

Morgen-Ausgabe

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 107.

Bezirks-Gerichtspräsident
No. 52.

Mittwoch, den 4. März.

Bezirks-Gerichtspräsident
No. 52.

1896.

Mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

ist nunmehr vollständig assortirt und halte dasselbe bei Bedarf bestens empfohlen.

Langgasse 47. **Jean Martin**, Langgasse 47.

Die billigsten streng festen Preise sind auf jedem Stück deutlich verzeichnet.

2414



L. Stemmler,
Juwelier,
Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 2055
**Confirmations-
Geschenken.**
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Bernickelungen, sowie alle galvanischen Arbeiten, Verputzen, Verfilbern, Vermessungen werden in meiner mit den besten Maschinen ausgestatteten **Galvanisier-Anstalt** hergestellt.

C. Kalkbrenner,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.
Fabrik für Kochanlagen, Heizungen, Wasseranlagen.
Fabrik: Schlachthausstraße 12.
Lager: Friedrichstraße 12.

1542

Uebrigene Sachen sind gegen Feuer versichert.

August Wey gandt,

8. Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

255

**Petersburger Gummi-Schuhe,
Pelz- und Schnee-Stiefel**

in nur bestem Fabrikat und eleganten Façon führen, wie seit langen Jahren,

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

1404

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Anstellungs- und ständ. Versteigerungsort:

3. Adolphstraße 3,

empfiehlt sich zum Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billiger Berechnung, constanter Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen beschlagnahmt und nach Tage zu Auktionspreisen erworben werden.

Küpergeld für pyram. Sachen wird nicht berechnet.

Continental Bodega, Wilhelmstrasse 18, I. Etage.

Ältestes Special-Geschäft in **Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Whisky etc.** — Glasweiser Ausschank direct vom Fass. — Flaschenverkauf zu Original-Preisen. — Grosse Auswahl in **Rhein- u. Moselweinen, chas- und flaschenweine.** Elegante Lokalitäten. Austern-Salons. Kaltes Buffet. Damen-Zimmer

938

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Frische Kalbskenten u. Rindern 5 bis 5 1/2 Mk.,
Brust 3 Mk., Vorderviertel (Brust u. Cotelettes) 4 bis 4 1/2 Mk.
franco Nachn. pr. 9 Pfund. F 76
S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

liefert in Postcolli per Fbd. 1 Mk. gegen Nachnahme frei.
M. Zedelmayer, Molkerei in Steffen bei Mindelheim (Bayern).
Bei größeren Bahnsendungen billiger.

D. Biermann,

4. Bärenstrasse 4, Part.

Inh.: R. Helbing,

4. Bärenstrasse 4, Part.

Erstes Special-Reste-Geschäft,

empfehl zu äusserst billigen Preisen in sehr grosser Auswahl für

2379



Confirmanden:



Schwarze Kleiderstoffe, reine Wolle, per Meter von 85 Pf. bis 3 Mk.

Crème " " " " 75 " " 2 "

Farbige " " " " 75 " " 2 "

Farbige " Halb-Wolle, " " 50 " " 75 Pf.

Weisse Stickerei-Röcke, Hemden und Beinkleider.

Ausserdem empfehle: Sämmtliche Leinen- und Baumwollwaaren
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Reste sind in jeder Art in grösseren Posten vorhanden.

Toilette-Seifen,

Abfallseifen Fbd. 45 Pf., Fettseifen St. 15,
20, 25 Pf. zc., 3 St. 40, 55 u. 70 Pf., in
Cart. zu 3, 5, 6 u. 7 St. 70, 80 u. 90 Pf.,
reichhaltige Auswahl in allen besseren Toilette-Seifen zc. 2371
M. O. Gruhl, Bahnhofstr. 14, Seifen-, Parfüm-, Toilette-Artikel zc.
Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Gelenenstr. 30, Galad.

Das Buch, wie ich von meinem

Lungen- u. Kehlkopf-

Leiden befreit bin, sende Jedem gratis.

F 75

Damp, Schiffschiffz a. D.,
Berlin, Heinersdorferstrasse 12.



Corsetten.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Nur neue, correct sitzende Façons in allen Preislagen
ganz besonders preiswerth empfiehlt

18 Webergasse. **Ludwig Hess,** Webergasse 18.

Restparthien vorjähriger Muster werden, so lange Vorrath, zur Hälfte
der früheren Preise ausverkauft.

1098

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 107. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. März.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. März cr., Nachmittags 3 Uhr, werden auf einem Lagerplatze, District Kohltorb, unterhalb der alten Gasfabrik:

5 eiserne Kippkarren, 2 einsp. Schneppkarren und ein schwerer Kastenwagen gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Sammelplatz an der alten Gasfabrik.

F 318

Wiesbaden, den 3. März 1896.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §§ 27—29 unserer Statuten zu der

34. ordentlichen General-Versammlung
Montag, den 30. März 1896, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Bankgebäude (Gallusanlage 8) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1895; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.
2. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
3. Neuwahl der Revisoren.
4. Antrag des Aufsichtsrathes und der Direction, die General-Versammlung wolle die Erhöhung des Actien-Capitals von jetzt Mark 12,000,000.— auf Mark 15,000,000.— durch Ausgabe weiterer 3000 Inhaber-Actien zu Mark 1000.— beschließen, auch den Mindestbetrag, für welche die neuen Actien auszugeben sind, und den Zeitpunkt der Ausgabe bestimmen.

Die Erhöhung des Actien-Capitals wird erforderlich, nachdem unser Pfandbriefumlauf der im Verhältnisse zu dem bisherigen Actien-Capital durch die Statuten bestimmten Grenze nahe gekommen ist. Diejenigen Herren Actionäre, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien spätestens bis zum 24. März d. J. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben innerhalb der gleichen Frist schriftliche Vollmacht einzureichen.

Druckemplare der unter 1. genannten Vorlagen können vom 14. März d. J. ab in dem Geschäftslokal der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden.

2796

Frankfurt a. M., den 29. Februar 1896.

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Eine Kameltaschen-Garnitur (neu) billig zu verkaufen
Philippstraße 27, Part. 2433

Heute

Mittwoch, den 4. März cr.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

Mobiliar-

Versteigerung

im Auftrage der Frau Simon, Wwe., wegen Abtheilung in der Villa F 354

23. Nerothal 23.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Volle Milch,

täglich 8 Mal, sowie Daimilch, weiße Käse und Donnerstag Butter, 2760
milch zu haben bei

H. Thon, Landwirth,
Schwalbacherstraße 39.

Deutsche Fach-Ausstellung

für das Hotel-Wirthschaftswesen und verwandte Gewerbe,

Wiesbaden, vom 1. bis 31. August, ev. 15. September d. J.

Die Herstellung der großen Ausstellungshalle und der Restaurationshalle sollen im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubüreau, Humboldtstraße 3, von Vormittags 8—12 Uhr offen.

Offerten sind verschlossen bis 10. März, Mittags 12 Uhr, im Büreau, Mauergasse 4, einzureichen.

Der Betrieb der Haupt-Restaurationshalle, sowie zwei Bier-Ausschankstellen von je 500 Quadratmeter soll vergeben werden. Offerten wollen bis zum 20. März im Büreau, Mauergasse 4, abgegeben werden.

Interessenten, welche noch ausstellen wollen, werden gebeten, sich baldigst anzumelden, da die Plätze bald vergriffen sind.

F 806

Mittwoch, den 4. März, Abends 6 Uhr:

Sitzung

der

historischen Section des Alterthums-Vereins
Louisenstrasse 2 (Tivoli).

Gäste willkommen.

F 295

**Geflügel- und
Vogel-Ausstellung**

in der

 Stadthalle zu Mainz 

am 7., 8., 9. u. 10. März d. J.

EröffnungSamstag, den 7. März, Vormittags 11 Uhr,
im Uebrigen von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Eintrittspreise: am Eröffnungstage 1 Mk. für Erwachsene,
50 Pf. für Kinder; an den folgenden Tagen 50 Pf., resp. 25 Pf. für
Kinder. Kataloge zu 10 Pf. nur in der Ausstellung.**Verloosung**von Geflügel, Sing- und Hervögeln, Hähnen u. s. w.
Ziehung bestimmt am 12. März 1896.Loose 50 Pf. das Stück bei den bekannten Looseverkäufern.
J. B. Heim jun., Mainz, Schusterstrasse 54. (No. 27370) F 30Die Hessische Ludwigsbahn gewährt den Besuchern der Ausstellung
am 9. und 10. März d. J. von ihren auf hessischem Gebiet belegenen
Stationen auf einfache Fahrkarten am Tage der Ausgabe freie Rück-
fahrt, wenn die Billets in der Ausstellung abgestempelt werden.

Der Vorstand

des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht, Mainz.

„Restaurant Poths.“

Heute: Bockmusik.**Glaschenbier-Verkauf**
in 1/2 Flaschen à 60 Pf.**Frischen
Waldmeister (Maikraut).
Bowlenwein à 55, 60 u. 65 Pf.
Bowlen-Sect. Orangen.
J. Rapp, Goldgasse 2.**

2749

Feinste Landbutter

per Pfund 90 Pf.

2752

Ph. Pfeifer,

Mauergasse 2, Ecke Marktstraße.

Schweinefleisch, fett, per Pfd. 60 Pf.,
Schweinefleisch, mager, per Pfd. 70 Pf.,
prima Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.
Goldgasse 8.**Bra. grobkörn. Elb-Caviar**
p. Pfd. Mk. 4.—, bei 5 Pfd. Mk. 3.70.
empfiehlt in frischer Sendung**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Prima mehrlache gelbe englische Kartoffeln, auch Rüschchen
stets zu haben zum billigsten Tagespreis.
Joseph Biehl, Wegergasse 12, Spezialeisen.**Prima Probsteier Saathafer**

empfiehlt billigt

2729

S. J. Meyer, Kirchgasse 36.**Kaufgesuche**An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
gemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1509

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.

Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 2532

Die höchsten Preise bezahlt Frau H. Lange, Wegergasse 35, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silber-
Sachen, Schuhe und Möbel etc. Auf Bestellung komme in's Haus.Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 1510Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Wegergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1526Wegen großer Nachfrage kaufe zu den höchsten Preisen gebr.
Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Pfandstücke u. ganze Nachlässe.
Komme in's Haus. Joseph Birnzwieg, 2. Wegergasse 2. 1563Ein Herren-Schreibstisch, ein Kleiderständer, Schirmgestell z. kaufen
gesucht. Offerten erbittet Wilh. Sany, Friedrichstraße 2.

Zu kaufen gesucht guter Zorbler-Apparat. Off. u. A. S. Postamt 2.

Ein schöner gebrauchter Cassafrant wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 10 hauptpostlagernd. 1804**Kleiner Petroleum-Motor,**gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter N. 20 postlagernd Berliner Hof. 2632Gebrauchter Transporter-Gerd zu kaufen gesucht
Kirchgasse 15, Wegergasse. 2671**Verkäufe**Einige sehr gut erhaltene, fast neue Sacco-Anzüge für mittlere
Figur billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 42, Hth. Part. rechts. 61Eine ganz neue Infanterie-Weithose mit Hirschleder-
besatz zu verkaufen. Anzufragen Rheinstraße 96, Part.
Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr. 61Ein fast neues vorzügliches Pianino ist preiswerth zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2548

Gebrauchter Flügel billig zu verkaufen Hermannstraße 15, 1 r. 494

Drei Jahrgänge der „Modernen Kunst“ billig abzugeben.
Anzufragen Rheinstraße 96, Part., Nachm. zwischen 3 u. 4 Uhr.**Diebig-Bilder** in versch. Serien zu verkaufen Michaelsberg 2

Handschuhladen.

Wandkasten, 125 Cmt. br., 85 Cmt. h.,
mit 26 ausgest., schön grupp., meist jagdb. aus-
ländischen Vögeln zu verk. Wörthstraße 9, 1. 1

Ein feines Schlafzimmer preiswürdig zu verk. ufen Mauergasse 15

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vl. Wegergasse 24, 1. 1567

Modernes Sopha u. 2 H. Sessel, 3 H. Divans, 5 Ottomane
1 fein. Chaiselongue billig abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. 1 233

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten und weil maßgebend für den
gesamten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr —
ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Mehr als 13,000 Abonnenten. — Requisiteure werden nicht beschäftigt.

Ein Sopha (mit grünem Wollrips bezogen)
und zwei gleichfarbige Sessel dazu, 2 Bett-
stellen mit je 2 Matratzen und Pfühl,
1 Kommode mit 3 gr. Schubladen u. Schloß,
einige Stühle Goethestraße 20, 1. 2728

Canape billig zu verkaufen Saalgasse 10. 2733

Ottomane, 1 Kommode zu verkaufen Saalgasse 3.

Sopha und Bett zu verk. Al. Webergasse 8, 2.

Ein Canape, 2 große Sessel mit p. Moquet und Nisch-Einfassung
billig zu verk. (Gelegenheitskauf). Näh. Morisstraße 3. im Laden. 1872

Ein eiserner Kassenschrank

billig zu verkaufen bei Ferd. Müller, Nerostraße 23.
Ansehen von 2-3 Uhr.

Abreise halber

ein kleiner Kassenschrank, eine
Copirpresse, eine Electrifir-
maschine, eine Hängelampe
u. eine Vertikalmaschine zu ver-
kaufen Goethestr. 7, 3 r. 2765

G. pol. u. 1 l. 2-th. Kleiderchr., 1 Bett, 1 Kom., 1 Sopha, 1 Küchensch.,
1 Waschl., 1 ov. Tisch, 1 Nachttisch, 11. wie neu, f. b. Adlerstr. 16 a, B. 1.

Umzugs halber zu verkaufen: 1 mittelgr. Auszieh-
tisch, 1 zweifchl. lackirte Bettstelle, 1 fl. Wiener
Sessel, 3 Nonleaux, 2 Bilderrahmen, 1 Stehuhr,
Ansehen Vormittags Adolphsallee 21, 1.

Ein eleg. schwarz-polirter Ausziehtisch u. eine Kuch.-Kommode
wegen Mangel an Platz billig zu verk. Adelsheidstraße 14. Bart. 2740

Ein sehr schöner Erker-Ausziehschrank nebst 3 Pyramiden, für
Wein-Ausstellung passend, sehr bill. zu verk. Näh. Lannusstr. 8. 2690
Mehrere Regale, sämtlich vertellbar u. für jeden Zweck geeignet,
wie neu, billig zu verkaufen Webergasse 22, Bart. links.

Eine Gallerie mit Treppe

billig zu verkaufen Webergasse 3, im Ausverkaufsladen. 2725

Wirthschafts-Inventar, ein großer Transport-Herd, Eisschrank,
Waschmaschine u. f. w. zu verkaufen Bärenstraße 2, 1. Et. 1.

Eine Nähmaschine, wenig geb., zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 2764

Ein Krankenwagen und ein Tannen-Waschtisch billig zu verk.
Ansehen Vormittags von 9-1 Uhr Emserstraße 28, 1.

Zu verkaufen ein Zweirad (engl. Fabrikat), 1 Concert-Führer,
1 Accord-Zither (Grato), 1 gut erb. Kinderbett mit Koffhaar-Matr.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2768

Ein geb. Landauer zum Ein- u. Zweispännigfahren
billig zu verkaufen Wörthstraße 20. 1878

Ein gut erb. Sitzwagen billig zu verk. Wellrichstraße 53, Hth. 2 l.

Einpänner-Pferdegeschirr

billig abgegeben Vierstädterstraße 18a.

Vier alte Vorfenster und ein noch neuer Dach-
Fandel billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 55. 2807

Das photogr. Atelier am

Kriegerdenkmal ist sofort auf Abbruch zu verk.
Näh. Stiftstraße 23, Bart. 2808

Ein großer Herd zu verkaufen Nerostraße 24. 2809

Rheinstraße 55, Part., werden noch gut erhaltene Fenster und Zimmerthüren bill. abgegeben. Näb. im Hause 1. ob. 2. Etage. 2305

Ein guterhaltener Nachstuhl mit Wasserborrichtung, sowie Kinderwagen, geeignet für Arbeitszwecke, billig zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 6, Seitenb. rechts.

Vollere, 4,6 Meter groß, für Hühner und Tauben, mit Stall aus Fachwerk, sehr billig zu verkaufen Dogheimerstraße 43.

Ein schöne transportable Vogelkiste billig zu verl. Näb. Taunusstraße 29, im Laden. 1380

Emballage-Körbe (grün) zu verkaufen Wellstr. 25.

Vier Ziegen, 14 Hühner, gr. Ulmer Dogge, 1 1/2 Jahr alt, u. 1 Druckfarren bill. zu verk. Chr. Schmidt, Dogheimerstr. 63, b. Gärtners Werten.

Drei schwere junge Zughunde abzugeben Feldstr. 9.

Drei bis vier Waggon guter Rüdung abzugeben.

Heer, Viehbr. Frankfurterstraße 16.

Frischer Rüdung, 1 Karren gleich, alle 14 Tage 1 Karren. Näb. Ludwigstraße 8, Part.

Ein Wagen Dung, auch Fuhre, z. dt. Wasmühlstr. 30, Milchkanalial

Verschiedenes

Mein Bureau befindet sich

Goethestrasse 22, 1. Stock.

Leinweber,

Königl. Kreislandmesser.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
**Haut- und Geschlechts-
Krankheiten.**

Ob neu, ob chronisch, ob angeboren — ich heile sie.
Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm.
3—5 Uhr.

Woitke, Rheinstrasse 81, 1 Treppe.

Unentgeltlich versende Anweisung zur

Rettung von Trunksucht.

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29. F 74

Betheiligung an kaufm. sol. Geschäft mit Mt. 20—30,000 von erf. Mann gesucht. Offerten an C. Wagner, Wellstr. 48.

Ein j. geb. Deutscher sucht die Bekanntschaft eines geb. Franzosen behufs Austausch der Sprachen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2696

Königl. Theater-Abonnement.

Zwei Viertel 1. Ranggalerie (Borderränge) für ca. 6 Wochen abzugeben. Näb. Kapellenstraße 40.

Clavierstimmer

G. Schulze, 1508
Bertramstraße 12.

Mit Möbelwagen und Federrollen

werden Umzüge in der Stadt und über Land, sowie Waggonladungen unter Garantie billigst besorgt von

Wilh. Blum,

37. Friedrichstraße 37.

Parquetböden werden billigst gepußt und ge-

wischt (Herstellung wie neu) bei

Zollinger, Mauritiusplatz 3. 1570

Fr. Deuster, Ofenputzer und -Zecher,

wohnt Dranienstraße 3.

J. Klein, Ofenseher und -Pnker, wohnt

Mauerstraße 14, 2. 1627

Coatskörbe zu verleihen.

Wendler & Koch, Bleichstr. 24. 18292

Gartenliebhabern

empfehle mich zur Unterhaltung von Obst- und Biergärten, speziell im Schnitt der Obst- und Formobstbäume, sowie zur Pflanzung von Obst- u. Rosenbäumen, Stachel- u. Johannisb.-Sträuchern, Erdbeerpflanzen etc. 2329

J. Widmann, Handelsgärtner, hinter der Ringkirche.

Costüme

u. Confrmandantenkleider werden f. 8 Mt. tadellos angefertigt Philippsbergstraße 37, Frontsp.

Eine durchaus perf. Schneiderin sucht einige bessere Kunden in u. außer d. Hause. N. i. Tagbl.-Verl. 2181

Costüme und Confrmandantenkleider werden geschmackvoll und aufstehend angefertigt, getragene Kleider werden aufs Neueste zum billigsten Preise modernisiert. Näb. Frankenstraße 24, 2 L.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden bei billiger Berechnung. Frankenstraße 16, 3 St. L.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näb. Lehrstraße 25, Part. 1.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich pro Tag 2 Mt. Schwalbacherstraße 13, Gemüseladen.

Eine durchaus tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden pro Tag 1.20 Mt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2757

Weizenständerin sucht Beschäftigung in Ausstattungs-Knopfischer Gardinen und Feinstopfen. Rheinstraße 106, Part.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu geschulmt. Näb. Michaelsberg 7, Korbladen. 1636

Bitte meine Berliner Spitzen- und Gardinen-Spannerin der geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Frau Ludwig Bauer, vorm. A. Preuss,
Bertramstraße 11, Stb. 2 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt. Näb. Nerostraße 86, Stb. 1 St.

Feine Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näb. Helenenstraße 11, Stb. Part. und Kirchstraße 24, 1 St.

Vorhänge w. schön gebügelt & Blatt 30 St. Hellmundstraße 48, S. 2

Sandshuhe w. zum Waschen angen. Große Burgstraße 12. 1571

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 1571

Geübte Friseurin sucht noch Kunden. Näb. Dranienstr. 3, 1 St.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Älteres, gebiegenes Fräulein mit einem Baarvermögen von 28,000 Mt., des Alleinlebens müde, sucht auf diesem Wege zwecks Heirath die Bekanntschaft eines soliden, nicht zu jungen Herrn zu machen. Ernstgemeinte Offerten, denen Photographie beiliegt, welche sofort retournirt wird, beliebe man unter W. A. 21 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer (selbstständiger Geschäftsmann) sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittve ohne Kinder mit etwas Vermögen zu machen. Offerten unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Ende der 30er Jahre, mit zwei Kindern und einer gangbaren Birtthschaft, wünscht mit einem Mädchen oder kinderl. Wittwe von gleichem Alter, mit etwas Vermögen, in nähere Beziehung zu treten behufs späterer Verehelichung. Ernstgem. Off. bitte unter G. R. 102 Hauptpostamt niederzulegen.

Leise Anfrage an die Tapezirer-Zinnung.

Warum errichtet die Zinnung keine Pension, um sämtliche Bezahlung aufzunehmen?

Jemand bittet um ein Darlehen von 20 Mt. Sichere Rückgabe. Offerten unter M. R. 100 Hauptpost Rheinstraße.

Verloren. Gefunden

Entlaufen

ein schwarz-brauner Schäferhund. Wiederbringer erhält 8 lohnung Theodorenstraße 1.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden und Nähen. Flickerstopfen, Namensticken, Quartalskurse 30 Mark. Bewährte Methode. Victor'sche Frauen-Schule. Taunusstr. 13. 24

Eine für höhere Mädchen-Schulen tauglich geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Drudenstr. 6, 1. nächst d. Gmterstr. 40. 146

Für junge Damen!

Fortbildungskursus in Enl, Literatur, Kunstgeschichte etc. durch erfahrenen, bestens empfohlenen Akademiker. Gest. Df. u. P. A. 56 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

896.
 toll und
 billigten
 rechnung.
 im Hause.
 2 Mt.,
 pro Tag
 2751
 noppischer
 tert u. zu
 wie Boll
 1636
 merci den
 runn.
 schön um
 men. Näh
 e 48, S. 2
 12. 1571
 Handbuch
 ab. 2. 1571
 3, 1 St
 ch.
 mögen von
 eds Geirath
 en. Grn-
 retournit
 zulegen.
 h.
 diesem Weg
 ohne Kinder
 3. 40 an
 h.
 und einer
 berl. Witw
 ng zu treie
 R. 102
 umung.
 che Behring
 ere Rückgab
 t
 erhält B
 Flicke
 t. Bewähr
 tr. 13. 24
 merin erthe
 str. 40. 146
 ichte zc. du
 P. A. 66
 6

Der **Ausverkauf** dauert nur noch **ganz kurze Zeit.**

W. Thomas, Webergasse 6.

Specialität!

Fertige

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn-, Cheviot- und Diagonalstoffen,

sowie

Confirmanden-Anzüge nach Maass

in elegantester Verarbeitung

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

empfehlen
zu den
aller-
billigsten
Preisen

Zur gefl. Beachtung.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Partie Möbel ausgeschieden, die ich zu erheblich herab-
gesetzten Preisen zum Verkauf stelle. Es befinden sich darunter eine Anzahl

Salon-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen,

ferner auch

einzelne Möbel,

wie Schreibtische, Divans, Sessel zc.

Die Möbel sind von gediegener Ausführung, theilweise hochelegant und sämmtlich von **tadel-
loser Beschaffenheit.** 1809

Zum Besuche des Ausstellungslokales, **Friedrichstraße 10**, ladet ergebenst ein

C. Eichelsheim,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen.

Wegen Umzug

verkaufte von jetzt ab:

Red. Ungar. Wein per Flasche Mk. 1.50,
 Red. Tokajer " " 1.80,
 Red. Ungar. Rothwein " " 1.60.

Phil. Veit, 8. Taunusstraße 8.

Rindfleisch 56 Pf. Mauritianusplatz 6.

Gerst, lg. 1.65, br. 75, Einrichtung, lg. 3.50, br. 75, ovaler Tisch,
 lg. 2.50, br. 1.25, zu verkaufen Pfälzer Hof. 159

Geschildlich geschützte

Crème-Seife,

anerkannt gegen Sommerprossen und zur Erzielung einer hellen und
 zarten Haut. 60 und 80 Pf. Necht nur mit Schutzmarke und Firma
 Franz Kühn, Kronen-Pf., Nürnberg. In Wiesbaden bei
 E. Mühs, Droge, Taunusstr. 25; Otto Siebert, Droge, u.
 d. Rathshof; W. Schild, Droge, Friedrichstraße 13, und
 Louis Schild, Droge, Langgasse 3, zu haben. 1890

Ein Tapezierer und Fleischer zu verkaufen beim
 Wagner Kürschner, Pfälzerhof 68.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen

von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung in jeder Preislage.

Ausstellung completer Zimmer - Einrichtungen

in den oberen Etagen (Fahrstuhl Lift).

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

— Specialität: —

Complete Betten in Holz und Metall,

sowie

complete Schlafzimmer-Einrichtungen.

Anfertigung von Bett-Einlagen nur in ~~Material~~ in eigenen Werkstätten unter Leitung bester Kräfte. 782

Verkauf zu billigsten Preisen unter

mehrjähriger Garantie.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

34. Friedrichstrasse 34.

Rouleaux-Stoffe,

weiss und crème, glatt und gestreift, in allen Breiten offeriren 2487

zu billigsten Preisen

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Zwei polirte Ruß-Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprung-
rahmen, 3-theil. Rohhaarmatrasen mit Keil, neu, roth, sehr billig abzug.
(auch einzeln) Doppeimerstrasse 42, Hth. 1 St. I.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. — Direction: Ch. Hebinger.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen I. Ranges.

Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags: 4 und 8 Uhr. F 457

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe befigener Polster- und Rahmenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomanen, Taschen-Divans, Büffets, Vorticows, Spiegel, Pfeiler- und Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salons, Antoinetten- und Ausziehtische, complete Betten, sowie Erzfahtheile, Spiegel, Stühle etc.

Anarbeiten und Reparaturen an Betten u. Möbeln billigst. 1578

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Thoreingang).

Einf. braves Mädchen gesucht Kirchstraße 18, Hof links.

In die Schweiz

(Zürich) suche z. 15. März ein Alleinmädchen, welches selbstst. kocht, für klein. Haush., nach Afrika eine angeh. Jungfer, welche perfect schneidert, nach Holland (Saag) eine 25- bis 35-jährige Herrschaftsdienst (40 Mk.) und ein bess. Hausmädchen (30 Mk.) zum 1. April, nach Düren (Rheinland) ein bess. Hausmädchen für hochfeine Stelle zum 1. April, nach Coblenz ein besseres Hausmädchen (ausgezeichnete feine Stelle), sodann für hier drei perfecte Herrschaftsdienstinnen (30 Mk.), vier fein bürgerl. Köchinnen (25 Mk.), ein Alleinmädchen zu jungem Ehepaar zum 15. März, verschiedene bessere und einfache Hausmädchen, ein Büffetfräulein (geheut) für selbstständige Stelle, Hotel-Restaurant, zwei Kochlehrmädchen und eine Anzahl einfacher Alleinmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Steingasse 29, 5th. Part.

Ein tüchtiges Waschlädchen für drei Tage in der Vorwoche gesucht Krantenstraße 26, Part.

Für einige Stunden des Tages wird auf sofort ein junges Mädchen für Monatsdienst gesucht Zimmermannstraße 5, 2 r.

Ein Monatsmädchen auf 10. März gesucht Hellmündstraße 47, Part.

Gut empf. Monatsfrau od. Mädchen gel. Viebrückerstr. 4a (am Rindels).

Ein junges fleißiges Monatsmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1.

3 Monatsmädchen gesucht Emmerstraße 40, Kronsp.

Monatsfrau oder Monatsmädchen sofort gesucht Hellmündstraße 47, 2. Et. r.

Junges anständ. Mädchen findet leichte Monatsstelle, wo es auch das Kleidermachen nebenbei erlernen kann, Friedrichstraße 14, Mittels. Part.

Ein Mädchen von 16-17 Jahren sofort tagsüber gel. Kirchgraben 26, 2.

Ein junges Mädchen f. Vormittags gel. Helenenstraße 16, Mittels. 1 l.

Es werden zwei Mädchen zum Sortiren gesucht Hochstraße 24.

gesucht. Geschwister Strauss, Al. Burgstraße 6.

Werbliche Personen, die Stellung suchen.

Scotch young lady would like to hear of German family into which she could enter and give English lessons in exchange for board. Information on applying to N. B. 35 Tagblatt.

Verk. f. Conditorer u. Schweinemetzgerei empf. Ritter's Bdr.

Eine angehende Verkäuferin sucht Stelle, gleichviel welcher Branche.

Näh. bei Jacob Nickels, Schlachthausstraße.

Eine gewandte Verkäuferin, 22 Jahre alt, mit guten Kenntnissen, erfahren in der Kurz-, Weiß- und Wollwaren- oder Spiel- u. Kurzwaren-Branche, sucht zum 1. oder 15. April cr. Stell. (auch ausw.). Offerten unter N. B. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen Verkäuferin irgend welcher Branche in einem biesigen Geschäft bei beherrschenden Ansprüchen zu placieren. Näh. bei Frau Daniel, Hehrstraße 19.

Ein Mädchen aus best. Familie w. g. Verrichtung von Hausarbeit unentgeltlich in einem besser. Hotel oder Rest. das Kochen zu erl. Gest. Offert. unter N. B. 100 postlagernd Altmannshausen.

Ein anständiges Fräulein, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junge Wwe., sehr tücht. i. Haush., f. Stell. zur Führung d. Haush. c. Herrn, übernimmt auch die Pflege mütterl. Kinder. Gute Referenzen. Off. unter C. A. 100 postlagernd Schützenhofstraße erbeiden.

Junge Wittve sucht Stelle als Haushälterin zu einz. Herrn oder auch als Krankenpflegerin.

Näh. Moritzstraße 60, 3. Tr. r.

Ein geübtes Fräulein, welches schon den Haushalt geführt hat, in Küche und allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn hier oder auswärts. Wehrstraße 10, 3. St.

Eine fein bürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle in seinem Herrschaftshause. Offert. unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Eine in jedem Zweige der Hauswirtschaft wohlverfahrene Köchin sucht, gehütet auf die besten Empfehlungen, zum 1. April eine Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. bei der jetzigen Herrschaft Schwalbacherstraße 26, 1 r.

Köchin, Allein-, Zimmer- und Hausmädchen suchen Stelle.

Frau Lang, Bureau, Marktstraße 12, 5th. 1 St.

Welt. gut bürgerl. Köchin, zuverlässig und sparsam, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Friedrichstraße 47, im Schutladen.

Jung. Restaurationsköchin, sowie mehr. Hotelzimmermädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige erfahrene Köchin sucht auf gleich Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Hermannstraße 7, 1 l.

Empf. j. perf. Köch. f. hier od. ausw., pr. 4-jähr. Z., f. bgl. Köch., pr. Zeugn. Bdr. Fr. Kratzenberger, Häfnerg. 7.

Empfehle nur mit guten Zeugn. vorsehene Horrschnitzschönheiten, Haushälterinnen, Jungfern, bess. Mädchen zur Stütze der Hausfrau, feinere Stubenmädchen, Hausmädchen, Kindersitäl, Kindermädchen, Hotelzimmermädchen. Grünberg's Rb. Stellenb., Goldg. 21, l. Zwei perfecte u. eine fein bgl. Köchin mit pr. Zeugn., versch. Hausmädchen, diverse Alleinmädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges williges Mädchen, 17 Jahre, sucht sofort Stelle in fl. Haush. halt oder zu Kindern. Näh. Röderstraße 25.

Ein j. Frä. (Französin), das Unterricht und Nachhilfe erteilt, pr. 3. bel. w. Stell. z. Kind. Bdr. Fr. Kratzenberger, Häfnerg. 7.

Empf. Kinderwärterin, f. zuverl. zu fl. Kinde (pr. Zeugn.), alt. Kinderfrau mit pr. Zeugn. Bureau Fr. Kratzenberger, Häfnergasse 7.

Empfehle ein nettes Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann; dasselbe geht als Hausmädchen oder zu größeren Kindern.

Dörner's erstes Central-Bureau, Wählgasse 7.

Gesucht

für eine Tochter besserer Familie, 17 Jahre alt, mit guter Schulbildung, welche nähen u. bügeln gelernt, in besserer Familie Stellung. Eintritt kann nach Uebereinkunft geschähen. Offerten unter N. B. N. 516 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves Mädchen, welches zu nähen versteht und gute Zeugn. aufweisen kann, wünscht als besseres Hausmädchen oder zu großen Kindern baldigst Stelle. Näh. Weichstraße 23, Bbds. 1 St. l.

Fräulein mit bestem Zeugnis sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei einzelem Herrn oder einem Wittwer mit Kindern. Eintritt jederzeit. Näh. Helenenstraße 9, 2 St.

Ein junges Mädchen v. Lande, welches Hausarbeit versteht, serviren

schaftshaus. Näh. Moritzstraße 8, 4. Et.

Geb. j. Mädchen (Waise), 21 Jahre alt, evangel., sucht zur weiteren Ausbildung Ausn. in feiner Familie hier oder ausw. ohne gegenw. Berg. bei vollst. Familienanschluss. Offerten unter N. A. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Schlichterstraße 10, 1.

Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründl. verst., f. Stelle auf 18. März in besserem ruhigem Hause. Näh. im Tagbl.-Verl. 2704

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gebiert hat, in Haus- und Küchenarbeit erfahren, sucht Stelle. Zahnstraße 86, Part.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich oder 15. März. Hartingstraße 10, Part.

Gesucht für ein besseres Mädchen, 18 Jahre alt, eine Stelle als Hausmädchen in tüchtigem Herrschaftshaus; dasselbe hat schon Stelle bekleidet, kann etwas nähen, bügeln, serviren und sonst jede häusliche Arbeit. Näh. Tannusstraße 43, Part. r.

Ein bess. Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Hehrstraße 11, Heimath.

Zwei Mädchen suchen Stelle als Zwei- oder Alleinmädchen in besserem Hause. Näh. Hellmündstraße 47.

Ein 18-jähr. Mädchen, Beamtentochter, im Hauswesen und Nähen bewandert, wünscht vom 15. d. M. an Stellung bei einer bess. Herrschaft. Näh. Marktstr. 12, 5th. 4 r. bei Müller.

Ein junges Mädchen, welches Haus- und etwas Handarbeit versteht, sucht Stelle in besserem Hause. Adlerstraße 57, Bbds. 3.

Ein in der Krankenpflege, sowie im Haushalte erfahrenes älteres Fräul. sucht baldigst Stellung. Näh. Schwefelhäuser Friedr.straße 28.

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Sedanstraße 4, Part.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in einem herrschaftlichen Hause Wiesbadens. Gest. Offerten unter Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fl. Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt oder als Zimmermädchen. Saalgasse 24, 5th. Part.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. Näh. Römerberg 28.

Ein anst. braves Landmädchen sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 9, 2 St.

Mädchen sucht für sofort Stelle. Zu erfragen Zimmermannstraße 6.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen per sofort oder 15. März. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. Rheinstr. 52, 1.

Ein besseres Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts wünscht eine bessere Stelle zu Kindern. Näh. Marktstraße 12, Bbds. bei H. Majer.

Ein sauberes 18-jähr. Mädchen vom Lande, w. auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kügler, Friedr.straße 45, 5th. 1.

Bügelmädchen sucht Beschäftigung Ellenbogengasse 10, 1 r.

Angewandtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 18, 1.

Eine Frau sucht zu waschen und zu pugen. Drantenstraße 3, Dach.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Krantenstraße 15, 5th.

Eine unabh. Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Krantenstr. 10, Dach 2.

Ein unabh. Frau f. Wasch. (Waschen u. Pugen). Drantenstr. 17, 5th. 2.

Ein älteres Mädchen sucht Monatsstelle. Louisenstraße 41, Bbds. 3 St.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Wehrstraße 18.

Eine fleißige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hehrstraße 35, 2. St. r.

Ein anst. junge Frau sucht Monatsstelle. Drantenstraße 48, 5th. 2 r.

Ein jg. saub. Frau sucht Monatsst. für Nachm. Adlerstraße 9, 5th. 2.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Karlstraße 28, 5th. D.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstr. 48, 5. B.

Anst. Mädch. f. sof. Anst. ob. Wäsch. u. Putzgesch. Webergasse 40, 3 St.
3a. Mädchen f. Stelle für Nachmittags. Zimmermannstraße 7, Hths. 3.

Bermittlungs-Bureau Daheim,

Langgasse 3, 2. Etage.
Das stellesuchende Personal kann sich von 3 bis 6 Uhr im
Bureau aufhalten.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überall hin.
Fördere der Postkarte Stellenauswahl.
(E. G. 133) F 23

Stadtreisender

Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht Drantenstr. 54. W. Haybach.
Tüchtige Möbelschreiner ges. Karl Bopp, Hellmuthstr. 64. 2750

Küfer,
in allen Arbeiten erfahren, wird sofort eingestellt Nicolaststraße 28.
Ein tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht bei 2701

W. Egenolf, Webergasse 3.
Tüchtige Tapeziergehülfe (Polsterer) gesucht Webergasse 42.

Ein zuverlässiger Schneider

auf Reparaturen außer dem Hause sofort gesucht. 2702

P. Braun,

Wilhelmstraße 34.

Tüchtiger Tagelöhner

für dauernd gesucht. 2721

H. Haas, Taunusstraße 13, 1.

J. Jung, Michaelsberg 26. 2619

Ein Wochenschneider gesucht. 2619

Wochenschneider gesucht Hellmuthstraße 56.

Ein tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Kirchstraße 21.

Wochenschneider sucht Göpfert, Walramstraße 4, Part.

Schneidergehülfe auf Wochse gesucht Helenestraße 15.

Oberkellner für sofort, desgleichen, sowie sprachk. Zimmer-

kellner, Restaurations- u. Saalkellner, als auch Küchen-

chef für die Saison, Aide, Hotelportiers, sowie zwei jung. Ausländer

für sofort gesucht durch Grünberg's Stellen-B., Goldgasse 21, L.

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 2724

Ein Kellner

finden Beschäftigung. 2658

Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Kellerstraße 17.

Für mein Engros-Geschäft in Farben und Baumaterialien suche ich einen

jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 2664

Carl Reichwein.

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Wilhelm Gasser & Co.,

Engros-Passementerie-Export, Rheinstraße 24, Part.

Zum baldigen Eintritt wird ein mit guter Schulbildung ausgerüsteter

Lehrling

aus besserer Familie für ein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft

gesucht. Offerten unter J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag. 2719

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Wallenfels & Stuttmann, Friedrichstraße 35.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per Ostern gesucht. 2681

E. Braun, Weinhandlung, Adelhaidstraße 33.

Lehrling mit guter Schulbildung u. aus guter Familie gesucht v.

Gisbert Noertershaeuser, Buch- und Kunsthandlung,

Wilhelmstraße 10. 1177

Ein Schreinerlehrling ges. gleich ob. zu Ostern Kirchhofstraße 10. 2748

Ein Glaslerlehrling gesucht Courtenstraße 34.

Länderlehrling gesucht Schwalbacherstraße 37, 2.

Braver Junge gegen Vergütung in die Lehre gesucht. 2732

L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1.

Tapezierer-Gehülfe gesucht. Berger, Dogheimerstraße 17.

Tapeziererlehrling gesucht. M. Sauer, Nerostraße 18. 1795

Tapeziererlehrling gesucht. 1749

Vahlert, Friedrichstr. 44.

Ein Tapeziererlehrling gesucht. Fr. Löw, Wellstr. 2, S. 2261

Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht. 1860

Heinrich Jung, Webergasse 42,

Nichtmitglied der Tapezierer-Gnung. 1871

Ein Tapeziererlehrling gesucht. Willh. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Ein erster Diener mit pr. Zeugn. für sofort, ein Kellerjunge

von 14 bis 16 Jahren ges. Bür. Germania, Käfergasse 5.

Suche einen Jungen v. Lande f. best. Bierkellner. als Kellner-

lehrling. Fr. Neuerbach, Neßbergasse 21 (S. Germania).

Ein Kellnerjunge sofort gesucht Männer-Turnhalle, Platterstraße 16.

Hausburische gesucht

Marktstraße 14, im Laden.

Ein j. Burche v. 15-16 J. als Hausburische ges. Häfnergasse 17. 2702

Ein tüchtiger Hausburische gesucht. 2666

D. Fuchs, Saalstraße 2.

Sauberer Junge vom Lande als Hausburische zum

15. März gesucht Michaelsberg 2.

Jünger Hausburische gesucht Dogheimerstraße 17, Part. 2663

Ein ordentl. Junge vom Lande als Haus-

burische gesucht. Wo?

sagt der Tagbl.-Verlag. 2678

Tüchtiger zuverlässiger Hausburische für sofort

gesucht Stittstraße 13, im Laden. 2751

Kräftiger Junge als Hausburische gesucht Rheinstraße 87. 2691

Jünger Hausburische vom Lande gesucht Gemeindebadgasse 6. 2745

Gewandter kräft. Schreiner

als Hausburische für sof. ges. J. Weigand & Co., Webergasse 31, 1.

Sohn braver Eltern als Laufburische gesucht. Meldungen

zwischen 3 und 5 Uhr Marktstraße 21, Laden.

Ein braver kräftiger Junge vom Lande findet gute dauernde Stellung in

einem Flaschenbiergesch., auf gl. ob. 15. März. Näh. Tagbl.-Verl. 2761

Ein ord. Junge, welcher zu Hause schlafen kann,

gesucht Weidenstraße 3. 2689

Ein kräftiger Junge, welcher Flaschen schwenken kann, gesucht.

Ch. Ehrengardt, Nerostraße 18. 2706

Tüchtiger junger Fuhrknecht gesucht Langgasse 5.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht beim Fuhrunternehmer

Friedr. Schäfer, verlängerte Albrechtstraße.

Einen Knecht sucht N. Kopp, Schiersteinerstraße.

Fünf Knechte, vier j. Schweizer sofort gesucht Mosbach, Kirchstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jünger Kaufmann (militärfrei) mit guten Zeugnissen

sucht u. besch. Anspr. Stellung auf einem Bureau o. Lager.

Gefl. Offerten unter P. F. 534 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dauernde Stellung

sucht Kaufmann, Christ, 30 Jahre, seither in den größten Drogen-

Geschäften tätig, prima Zeugnisse, auf Wunsch Caution. Gefl. Offerten

unter A. T. 1893 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Perfector Buchhalter und

Correspondent mit prima Referenzen sucht per

1. April, evtl. früher passendes Engagement. Gefällige Offerten unter

E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jünger Mann, der zu Ostern seine Lehrzeit beendet,

sucht Stelle als angeh. Commis unter bescheid. Anspr.

Gefl. Offerten unter C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Mann (militärfrei) mit schöner Handschrift, w. fr. auf einem

Bureau tätig w. f. St. Off. u. M. L. M. 517 a. b. Tagbl.-Verl.

Ein im Baufach erfahrener selbstständ. Lackierergehülfe

sucht Arbeit in Holzfarbe im Accord, evtl. auch im Taglohn; geht auch

außerhalb. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2727

Selbstständ. alt. Konditorgehülfe sucht Stell. In erfr. Schulgasse 9

Chef, Kellner u. Hausburische mit guten Zeugnissen suchen Stellen

Bureau Lang. Marktstraße 12, Hths. 1 St.

In den besten Jahren, von angenehm. Menschen, der

franz. u. engl. Sprache durchaus mächtig, suche

Stelle als Courier, Portier o. Verkäufer irgend

welcher Branche. Off. u. K. B. 32 Tagbl.-Verl.

Jünger Mann, 18 Jahre, sucht Volontärstelle in

einer Weinhandlung. Gefäll. Offerten unter

A. W. 27369 an die (No. 27369) F 30

Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.

Ein Bademeister, perfect in Dampf-, Massage und

Fremden-Verzeichniß vom 3. März 1896.

Adler. Haupt. Frankfurt Wehmeyer. Carlsruhe Raht, Justizrath. Weilburg Rosenthal. Crefeld	Alteanal. Rosenau, Fr. Hagenburg Belle vue. Kock van Duyne Scheveningen Fels. Haag van Vloten, Fr. Arnheim Sleyster, m. Fam. Arnheim Guttman, Fr. Wien	Schwarzer Bock. Hengelsbach, Dr. Dortmund Becker, Fr. Ems	Hotel Bristol. Schiffer, Rent. Amsterdam	Cölnischer Hof. v. Oer, Freiherr. Hanau Fürstenberg. Heiligenhofen Jötten. Mühlheim v. Besser, Offizier. Metz	Dietenmühle. Marwede. Steglitz Dombroch. New-York	Engel. Bade, Kfm. Hamburg	Einhorn. Linke, Kfm. Heroldsheim Meyer, 2 Hrn. Frankfurt Bernhard, Kfm. Frankfurt Schneider, Kfm. Biebrich Mühlheim, Kfm. Stettin Möller, Ingen. Tangermünde	Baade. Bann, Fr. m. Schw. Italien Crede, Kfm. Elberfeld Krohmann, Pfarrer. Bonn	Eisenbahn-Hotel. Wachter, Kfm. Simmerberg Greif, m. T. Frankfurt Cohn, Kfm. Berlin Waldvogel, Kfm. Villingen Hermann. Magdeburg Olzi, m. Fr. Heersted Ester, m. Fam. Leipzig Huppert, Ingen. Weissenau Münz, Ingen. Weissenau	Zum Erbsprinz. Hetschmann. Sodochalden Wessel, m. Fr. Mainz Schmidt, Kfm. Bielefeld Reimann. Cöln Nill. Runkel Grünbaum. Reckenroth Albert. Frankfurt	Grüner Wald. Beulke, Kfm. Amsterdam Barthelme. Heimbach Scheer, Kfm. Solingen Terbrüggen, Stud. Hagen Hommel, Fabr. Pforzheim Grasemann, Kfm. Erfurt Michels, Kfm. Bohl Cohn, Kfm. Berlin Holland, Kfm. Frankfurt Hermann, Kfm. Mannheim	Pension und Hotel. Kaiserbad. Ehrlich, Rechtsanw. Erfurt	Hotel Happel. Seemann, m. Fr. Hamburg Brenz. Berlin Enger. Frankfurt Sieben. Frankfurt	Hotel Kaiserhof. v. Hartlieb. Darmstadt v. Kleydorff. Bockenheim Ritter. Homburg Boland. Bonn Compienne, Fr. Mülheim Thiele, Fr. Ruhrort Götz, Fr. Cöln Rautenstrauch. Cöln Bielschowsky, Fr. Berlin Bielschowsky. Kessburg Badendieck, m. Fr. Hamburg v. Roon, Lieut. Berlin	Goldene Kette. Müller, Fr. Wildbad Baumann, Fr. Elberfeld Gerling, m. Fr. Bockenheim Wagner, Kfm. Offenbach Metzger, Chem., Dr. Mainz	Goldenes Kreuz. Buchholz. Dortmunder	Hotel Minerva. Giese, Offizier. Giessen zur Neiden. Berlin de Longueville. München	Nassauer Hof. Donath, Dr. Worms Schulze, m. Fr. Hannover	Hotel du Nord. Olivier, m. Fr. Holland	Nonnenhof. Zingsem, Kfm. Düsseldorf Kleinhenz, Fr. München Appel, Kfm. München Henelt, Kfm. Coesfeld v. Zander. Oranienstein Wirtz, Fr. Cöln Reimann, Kfm. Dresden Braun, Kfm. Badesheim Rath, Kfm. Cöln	Pfälzer Hof. Heller, Kfm. Cöln Dietz, Lehrer. Freindiez	Promenade-Hotel. Lieb. Ludwigshafen Lohmeyer. Deutz Wilhelm. B.-Schwalbach Lauth II. Alsbach Oestricher. Alsbach	Zur guten Quelle. Bredschneider. Bettstedt	Quellenhof. Böhne, Hauptm. Dieuze Reesch, Kfm. Hannover	Quisisana. v. Mosch, Fr. Major. Trier	Rhein-Hotel. Butler, Fr. Rent. London Schüler, Fbkb. Bamberg Zielbauer, Fbkb. Bamberg Frank, Kfm. Trier	Römerbad. Fiedler, Kfm. Gera Rischowsky, Kfm. Breslau Galtinger, Kfm. N.-Selters	Goldenes Ross. Constantini, Kfm. Nienel Berger, Kfm. Berlin	Hotel Schweinsberg. Schulte, Rent. Bochum v. Salis. Mühlhausen	Tannus-Hotel. Wicke, Hauptm. Deutz Fürstgans, Hauptm. Hanau Klingelhöfer. Moskau Herzfelder, Kfm. Nürnberg Merigot, Kfm. Limoges Frhr. v. Preuschen, Prof., m. Fr. Greifswald Groscholz. Constantinopel Hildebrand. Coblenz Manckenberg, Kfm. Cöln Benkeim, Kfm. Hannover Wahrburg, Kfm. Planen	Hotel Victoria. Lölhöfel v. Löwenprung, Oberstlieut. Spandau Stucken, m. Fam. Moskau Brandes, m. Fr. Regensburg Sjolia, Forstcantat. Hannas	Hotel Weiss. Zoberbier, R.-Assess. Fulda Franken, Kfm. Hannover Hoster, Kfm. Cöln Hupfeld. Mannheim Spindler. Ost-Afrika Köhne, Kfm. Bielefeld Krauss, Kfm. Frankfurt Groos, Bgmstr. Offenbach Fritze, Assess. Frankfurt Graetzer, Assess. Frankfurt
--	--	--	--	--	--	-------------------------------------	---	---	---	---	---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	---	--	---

Aus dem dunklen Paris.

(1. Fortsetzung.)

Kriminalistische Skizzen von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

„Es war fünf Uhr Morgens, als wir in Villancourt anlangten; das Haus war trotz der tiefen Finsternis bald gefunden, eine schlechte Lehmbaracke, in einer der wenigen Gassen frei gelegen und zwar hart an der Seine, das kleine Hintergärtchen zu beiden Seiten von einer hohen Steinmauer eingefast, die uns verhinderte, auch hier unsere Posten aufzustellen, da wir auf Ueberklettern wegen Vermeidung jeglichen Geräusches verzichten mußten. Die Agenten verbargen sich, ich pochte an die niedere Thür mit einem behutsamen Doppelplopfen, das mir jener Anarchist verrathen. Es wurde auch gleich geöffnet, Jemand zog mich in den dunklen Flur hinein und dann in ein Zimmer zur ebenen Erde, das durch eine Petroleumfanzung schlecht erleuchtet und durch einen eisernen Kanonenofen, dessen Rohr in den Kamin ging, gut erwärmt war. Neben dem Kamin hing an der Wand ein schmudelliger Kalender, an dem sich gerade ein Mann zu schaffen machte, und zwar als ob er mit dem Finger einen Tag auf dem Monatsverzeichnisse suchte — es durchsuchte mich sofort, daß dort vielleicht das gesuchte Versteck wäre. Vier vagabundenhafte Gestalten lagen mit Dedden zugebedt auf Strohbündeln in der Nähe des Ofens, auf welchem die halbangelebte Fackel:derfrau einen Topf mit Kaffee wärmte. Ein vierstündiger, verwegen aussehender Kerl, wohl der Besitzer des Hauses, hatte mich hereingelassen, ihm übergab ich auch den Zettel, den er hastig durchflog, während ich mich frierend an den Ofen stellte, Alles genau und doch möglichst unbefangen beobachtend, und jeden Augenblick bereit, meinen Revolver hervorzuziehen. Die vier anderen hatten ihr Lager verlassen und tuschelten mit den beiden übrigen in einer Ecke; ich sagte einige gleichgültige Worte über die Nacht und das Wetter zu der alten Heze, die ich um einen Trunk der braunen Brühre bat, denn, um nicht Verdacht zu erregen, hatte ich mich absichtlich von den Männern abgewendet. Da fühlte ich mich plötzlich wie von eisernen Reifen von einigen Armen umklammert, „Schnitz, Schnitz, Ver-räther,“ höre ich zischen, einen einzigen Schrei kann ich ausstoßen, dann wird mir der Mund zugepreßt, man schleppt mich in ein Nebenzimmer — ich höre, wie meine Agenten, die meinen Ruf vernommen haben müssen, in die Vorderstube dringen, mit den dort Zurückgebliebenen ringend, wie Tisch und Stühle

umstürzen, mich hat unterdessen der Fackelbinder mit einem seiner Genossen auf den Hof gerissen, ein wollener Schal ist mir um den Mund, ein Strid um die Arme geschnürt, man zerrt mich in eine Holzlammer, von dort stößt man mich durch eine Fallthür sechs, acht Stufen hinunter in ein Kellerloch, hier wirft man mich zu Boden, und ich vernehme die Stimme des einen: „Wenn sie uns entdecken — dann los, ganz gleich, ob wir mit hochliegen.“ Wir sind in dem Raum also, in dem ihr Dynamit, ihre Bomben liegen — der Tod ist mir gewiß, auch wenn wir nicht entdeckt werden, durch die Hand der Mordbuben. Da fühle ich, wie Alles in mir erstarrt vor Schauder, dann aber glühend heiß tocht in mir Haß und Rachsucht auf gegen die Verbrecher, ich zerre an meinen Fesseln, aber einer der Weiden kniet auf meiner Brust und brückt mir die Kehle zu. Ueber uns ist jetzt Geräusch, ein schwacher Lichtschimmer dringt durch eine Ritze herab, ich höre die Stimmen meiner Agenten, gleichzeitig aber flammt der blaue Schein eines Streichhölzchens neben mir auf und ich sehe mehrere jener gefürchteten eisernen kleinen Büchsen und Töpfe, welche die Sprengmassen bergen, sehe die entschlossenen Gesichter der Kanakillen — da werde ich völlig ruhig, nun ist's vorbei, ich schließe die Augen, ich vernehme genau jedes Wort über mir: „Man hat ihn in die Seine geworfen!“ — „Schnell in ein Boot!“ — „Hier ist kein!“ — „Ich weiß, beim Nachbar — „Schnell, schnell!“ — die Stimmen und Schritte entfernen sich. Also den Tod durch Mordhand, und ich zerfollere mein Gehirn, welcher Art er sein wird. Die Schritte oben kehren zurück, ich suche mich emporzuraffen, ich wälze mich herum, zentnerschwer liegt auf mir die Last des einen Verbrechers, seine Finger krallen sich in mein Fleisch. „Die Fackelbinder, rasch!“ — „Ich hatte sie vorhin hier auf den Boden gelegt —“ und ich fühle, wie seine Hand umfertastet, fühle aber auch, daß unter meinem Rücken ein kleines hartes Päckchen liegt, das sich bei meinem Nigen wohl unter meinen Körper geschoben — gütiger, gnädiger Himmel, vielleicht doch Rettung, und ein heiserer Schrei entringt sich meinen Lippen. Ein furchtbarer Schlag trifft mich in das Gesicht, blutige Schleier senken sich herab — — — als ich aus meiner Bewußtlosigkeit erwache, liege ich auf dem Sopha des Vorderzimmers, man hat

ich von meiner Oberkleidung befreit und kühlte die Wunde auf meiner Stirn, zwei Agenten sind bei mir, die übrigen haben die Verhafteten fortgeführt, langsam kehren die Gedanken zurück, „den Kalender!“ rufe ich aus und zeige mit einer schwachen Arm-Bewegung nach der Wand, an der er hängt; die Beamten blicken an, als ob ich im Fieber spreche, ich zwingen mich zur Ruhe. „Soh! die Wand nach hinter dem Kalender!“ ich will aufstehen, bin aber dessen nicht fähig. Die Agenten nehmen den Kalender ab, sie reißen die Tapete herunter, beklopfen die Wand — es ist nichts Verdächtiges da. Auf meinen Wunsch reichen sie mir den Kalender, der auf einen Papparton aufgezogen ist, oben ist ein ganz leichter Riß, ich erweitere ihn, löse die Rückwand ab — mehrere Zettel und kleine Briefe fallen heraus, auf Grund derselben hoben wir — das heißt meine Kollegen, denn ich war dazu nicht im Stande — noch drei andere Anarchistennester am selben Tage aus, es war ein guter Fang. Das, meine Herren, war die schlimmste Stunde meines Lebens!“ —

Auch die beiden Kollegen Gaston Favres, denen die Erzählung gewiß nicht neu war, hatten mit wachsendem Interesse zugehört; nachdem das Erlebnis noch hin und her behandelt worden war mit all seinen Folgen, die es hätte haben können, und daß die Anarchisten wahrscheinlich durch ein geheimes Zeichen in dem überbrachten Briefe auf den Verdacht gekommen wären, der Ueberbringer sei ein Spitzel, begann nach vielfachem Drängen und nur zögernd Kommissar Deleffe, der älteste der Beamten, zu berichten: „Ich kann mich kurz fassen, denn es handelt sich nur um wenige Augenblicke der Gefahr, allerdings der größten, in der ich je geschwebt. Vor einer Reihe von Jahren war in einem Dorfe der Normandie, nahe Caudebec, in dem Dorfsteiche die Leiche eines jungen Mädchens gefunden worden; äußere Merkmale, daß ein Verbrechen vorlag, hatte man nicht konstatieren können, trotzdem nahm man letzteres so gut wie feststehend an und zwar bezeichnete man als den Thäter einen jungen Müllerburschen Namens Lachaud, der mit dem Mädchen, das in einem Bauerngehöft des Dorfes bedienstet gewesen war, eine Liebschaft unterhalten hatte, welche er aber, da der Müller gestorben war und er sich Aussichten auf die Hand der noch jungen und lebensfrohen Müllerin machte, nicht fortsetzen wünschte. Das Mädchen mochte nicht von ihm lassen und hatte ihn wahrscheinlich mit seinen Eifersüchteleien verfolgt, und bei dem jähzornigen und heftigen Charakter des Burschen durfte man das Schlimmste annehmen. Um das vermutete Verbrechen aufzuklären, hatten sich die Gerichtsbehörden Caudebecs an unsere Pariser Polizei gewandt, und ich, dessen Wiege in der Normandie gestanden und der den normännischen Dialekt beherrschte, wurde vom Chef mit der Aufgabe betraut, der That, wenn möglich, nachzuspüren und den Schuldigen zu verhaften. Als normännischer Landmann herbeilief, zog ich von Caudebec nach jenem Dorfe und fand durch einen glücklichen Zufall eine Beschäftigung — es war Herbst und fleißige Hände waren sehr willkommen — in jenem Gehöft, in welchem auch das Mädchen gedient. Wochen vergingen, ich hatte soviel erfahren und eine so große Zahl erheblicher Beweisstücke zusammen getragen, daß ich an der Schuld Lachauds nicht mehr zweifelte; wiederholt war ich mit ihm persönlich in Berührung gekommen und hatte versucht, sein Vertrauen zu gewinnen, es war mir nicht gelungen. Er behandelte mich, wenn ich Getreide auf die Mühle brachte, schroff und wegwerfend und schließlich, wenn die Müllerin freundlich mit mir sprach, heimlich in der Nähe herum; instinktiv mochte er in mir seinen ängstlichen Feind ahnen oder er wußte zum Mindesten nicht, was er aus mir machen sollte, da ich ihm trotz seiner Abweisungen stets freundlich und gelassen entgegentrat. Um mich über sein Wesen, sein Benehmen, wenn er allein war, zu vergewissern, hatte ich ihn schon mehrfach durch das nichtverhängte Fenster seines Zimmers beobachtet. Das Gleiche wollte ich an einem der letzten Oktoberabende thun; es war schon herblich geworden, frisch wehte der Nordwester vom Meer herüber und in schnellen Windungen drehten sich die in der Dunkelheit doppelt riesigen Flügel der Mühle. Ich hatte von einem nahen kleinen Hügel wiederum in das Fenster des Knechts gespäht, ohne daran zu denken, daß dies nutzlos war, da ja die Mühle ging. Um mein Gehöft zu erreichen, mußte ich an der Mühle vorbei; als ich sie passiren will, steht plötzlich Lachaud vor mir. Ich biete ihm einen freund-

lichen guten Abend, da schlägt er mir unversehends vor die Brust, daß ich zurucktaumle, im selben Augenblick hat er mich schon gefaßt und schleudert mich nach der Richtung der Windmühlensflügel. Also nicht bloß ein plötzlicher Ausbruch des Hasses, so durchzuckt es mich, sondern mein Untergang — rettungslos bin ich verloren, wenn mich einer der Flügel trifft, in blitzartiger Schnelligkeit sehe ich das ganze Bild im Geiste vor mir: ich werde erfaßt, emporgerissen, zu Boden geschleudert, eine verstümmelte, kaum zu erkennende Masse, man wird sagen, es war ein Unfall, in der Dunkelheit, vielleicht in der Betrunketheit ist er verunglückt. . . nein, nein, nein, meine Kaltblütigkeit, meine Ueberlegung kommen zurück, ich erhebe mich nicht völlig vom Boden, da ich mir sage, daß mich dann ein Stoß viel leichter in jene todbringende Richtung werfen kann, ich bohre ein Knie in das weiche Erdreich, um festeren Halt zu haben, Lachaud stürzte sich von Neuem auf mich, ich bekomme ihn mit den Armen von unten zu packen, er fällt über mich, umklammert mich, in stummem, furchtbarem Kampfe rutschen wir die Anhöhe, auf der die Mühle steht, herab, dem Tode entgegen! Nur an Eins denke ich — mein Gegner muß zuerst getroffen werden, ich muß ihn nach der rechten Seite zu drücken suchen, ist dies nicht möglich, bin ich bestimmt verloren; mit scharfem Säusen, von unheimlicher Gewalt getrieben, durchschneiden die Flügel die Luft, gleich entsetzlichen Unholden Alles zerstörend, was ihnen in den Weg kommt, ich spüre den kalten Luftzug, den der nahende Flügel mit sich führt, vorbei rauscht er, der nächste, gleich muß er da sein, vernichtet den feinsten er sich schon herab; mit der letzten Gewalt, meiner Sinne vollkommen mächtig, werfe ich mich herum, drehe mich um mich selbst, ohne den Platz zu verlassen — da, da mit fast zischendem Aufschweh der eine Flügel dicht über mir, jetzt ein stehender Schmerz am Kopf, Lachaud wird von mir gerissen, durch den Ruck werde ich noch etwas weitergezogen, genau in den Weg der Flügel — mit der letzten Kraft fange ich mich zwei, dreimal herum, ich bin gerettet! An Lachaud denke ich nicht mehr, die Erinnerung an ihn ist mir völlig verschwunden, daß er sich noch einmal auf mich stürzen, mich ermorden könnte, all das ist aus meinem Gehirn wie fortgewischt, ich liege völlig bewegungslos, die Augen weit geöffnet, auf den klaren Sternhimmel gerichtet; kaum einen Meter von mir rauschen die Flügel der Mühle — anheimelnd kommt mir jetzt ihr Surren und Summen und das leise Rauschen der Äsche vor. Wie lange ich so in dieser Art Starrkrampf gelegen, weiß ich nicht, plötzlich merke ich, wie mir die Thränen aus den Augen schießen, nun auch, wie es warm über meine Hand rinnt, es ist Blut, da sammle ich meine Gedanken mehr und mehr — mit einem Ruck in der Hand erscheint die Müllerin auf der Treppe der Mühle, wohl um nach dem Knecht zu sehen, ich rufe — dann kann ich mich auch erheben, man findet Lachaud, er lebt noch einige Tage trotz seiner schrecklichen Verletzungen, dem Geisslichen gesteht er kurz vor seinem Ende, daß er seine Geliebte in den Teich gestoßen; ich, ich ringe wochenlang im Nervenfieber mit dem Tode, als ich gesunde, ist mein Haar fast weiß, die Erinnerung an die Mühle trage ich hier noch auf der Wange, es muß ein hervorstechender Nagel oder Span gewesen sein, der mich getroffen.“

Schließlich, nach einer Pause, in welcher man sich noch mit dem letzten Abenteuer beschäftigt, gab auch Kommissar Deleffe sein Erlebnis zum Besten. „Ich war dabei nicht in Todesgefahr, wie die beiden anderen Herren, und ich habe viele gefahrbringendere Stunden durchlebt als die, von der ich erzählen will, eine schlimmere kaum — denn meine Ehre, mein Amt, meine ganze Zukunft standen auf dem Spiel! Es ist schon eine ganze Reihe von Jahren her, ich war noch nicht lange bei der Geheimpolizei, und war von Ehrgeiz befeuert, mich auszuzeichnen. Da bot sich plötzlich die Gelegenheit dazu; in der Seine fand man einzelne zerstückelte Theile eines weiblichen Körpers, dann in einem Brunnen der Rue Princesse zwei Beine, die gleichfalls von einem weiblichen Wesen stammten — ein schreckliches Verbrechen war geschehen. Ich war damals mit meinem Kollegen Champy dem Kommissar des Odéon-Viertels, Macé, unserem späteren scharfsinnigen Chef der Sicherheitspolizei, zugetheilt, in unserem Quartier hatte man die unheimlichen Funde gemacht, Monsieur Macé war die Entdeckung des Verbrechens übertragen worden.

(Fortsetzung folgt.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 107. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. März.

44. Jahrgang. 1896.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. März l. J., 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald in den Districten

- Hämmereisen, Bodenwaag und Fichtenkopf:**
 110 Amt. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz,
 152 " Schichtnuthholz,
 22 " Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
 2475 Stück schwere Buchen-Plänterwellen,
 1175 " Ausbuschwellen,
 625 " Kiefern-Wellen,
 1 Eichen-Stamm von 1,26 Fmtr.

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

F 167

Sammelplatz ist an der großen Buche.

Schierstein, den 29. Februar 1896.

Der Bürgermeister. Wirth.

Unübertroffen

sind meine Deli-Cigarren:

No. 1 à Mk. 7.— } per 100 Stück.

No. 2 à Mk. 6.— } 955

Hervorragend milde, feine Qualitäten.

A. F. Knefeli,

Langgasse 45.

Langgasse 45.

Einrahmen von Bildern,
 Neuvergolden alter Rahmen,
 Fenstergalerien,
 Bleichen von Kupferstichen

billigst

2718

bei Georg Franke, Ellenbogengasse 14.

Schluss des Ausverkaufs bestimmt am 14. März c.,



CARL GRÜNIC WIESBADEN-KURORT

empfehlen bei **billigsten Preisen**

sämmtl. Neuheiten der Saison in reichster Auswahl.

TAPETEN INOLEVM

Specialitäten:

Englische Tapeten u. aparte Tapeten-Decorationen.

Master und Voranschläge jederzeit franco.

1979

Geheime

Reiben, Fols. d. Quecksilbermisch., frische und veraltete Geschlechtsleiden u. deren Folgezustände, Ausflüsse, Sarn- u. Blasenbeschw., Fols. über Jugendgewohnheit, als: Gebärmutterschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- und Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gemüthsaufl., Gemüthsver- stimmung, Pollut., fahles Aussehen, unruh. oder fester Schlaf, Schwäche etc., beh. n. 22-jähr. Specialpraxis, ev. auch briefl. un- auffällig, meist ohne bes. Diät und Verzicht. Erfolge allbekannt.

Schütze, Dresden, Freiburgerplatz 22. F 75

Bautzen, d. 23. Aug. 95 Ich kann Ihnen sagen, daß der Ausschlag im Gesicht ganz bedeutend abgenommen hat, auch die Gesichtsfarbe hat sich erfrischt

bis dahin werden sämtliche Waaren zu

spottbilligen Preisen abgegeben.

W. Thomas, Webergasse 6.

2780

Frühjahrs-Saison 1896.

Neuheiten von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Confections — Costumes — Wollstoffe — Seidenstoffe

in grösster Auswahl.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

2781

Ladenlokal.

Man wünscht in verkehrreichster Lage per 1. Juli oder 1. October ein Ladenlokal zu miethen, event. auf längere Jahre. Größe ungefähr 40—60 Quadratmeter. Offerten unter **Z. 1949** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

(Kaf. 1949) F 171

Fernrohre
per Stück 3,20 Mark
mit 4 Linsen u. 8 Aus-
wechslungen. Vergrößerung
15mal u. Garantie.
Vorzügl. Opern-
gläser nur
Mk. 4,50
sammt
Etui.



Wunder-
Microscop
mit Lupe
(s. Lesen) vergr. 500
Mal, wichtig f. Haus,
Schule, u. Untersuchung
von Nahrungsmitteln etc.
Preis Mk. 1,50. Versand d.
Feith's Neuheiten-Vertrieb,
Berlin O., Seydelstrasse 5.

(Dra. 928) F 119

C. Reppert's

2717

Möbel-Transport

Rheinbahnstraße 4, Wiesbaden.

Möbel-Lager
und
Brant-Ausstattungs-geschäft
von

Ph. Besier,

Tapezirer und Decorateur,

empfiehlt seine selbstverfertigten Möbel, als: **Salon-,
Speisezimmer- und Schlafzimmer-Ein-
richtungen** zu sehr niedrigen Preisen in nur ganz
guter hochfeiner tadelloser Arbeit und ladet ein verehr-
liches Publikum ergebenst ein. 1740

Taunusstrasse 33/35.

C. Naumann's
vorzüglich bewährte
Spar-Kern-Seife
unübertrefflich

für alle Wasch-Zwecke

zu 32 g per Pfund

(Das 5 Pfund-Packet Mk. 1,50).

Stets vorrätig bei:

- J. C. Bürgener Nachf.,** Hellmundstrasse,
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87.
E. Ebel Wwe., Adlerstrasse.
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse
D. Fuchs, Saalgasse.
A. Haybach, Wellritzstrasse.
Frl. L. Heinz, Schwalbacherstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.
F. Klitz, Rheinstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
W. Pflie, Herrngartenstrasse.
Chr. Ritzel Wwe., Häfnergasse.
J. M. Roth Nachf., Kleine Burgstrasse.
W. Schild, Friedrichstrasse.
Fr. Schmidt, Wörthstrasse.
A. Stöppler, Oranienstrasse.
Valt. Zboralski, Röderstrasse.

F 65

Schiffstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 1512

Carl Kreidel,
Wiesbaden,
Webergasse 42.

Alleiniger Vertreter
der

Helical-Premier-
und
**„Wanderer“-
Fahrräder.**

Reparatur-Werkstätte.
Gebrauchte Pneumatics
stets am Lager.

1978

**! Möbel-
Ausverkauf!**

Schützenhofstraße 3, 1. St.

Sämtliche sich auf Lager befindenden Möbel kommen von
heute bis zum 15. März mit 20 % Nachlaß zum
Ausverkauf: Compl. Schlafzimmer, Speisezimmer,
Buffets, Ausziehtische, Garnituren, Sopha,
Ottomane, Verticows und Prunkchränke, Schreib-
bureau, Diplomaten- und Damen-Schreibtische,
Bücherschränke, Spiegelschränke, Kleiderschränke,
1- und 2-thürig, Waschkommoden, Nachttische,
einzelne Betten, Tische, Spiegel, Vorplatz-
Toiletten, Küchenschränke etc.

Es bietet sich hier sehr vorteilhafte Gelegenheit zum billigen
Einkauf. 1112

D. Levitta,
Möbel-Fabrik und -Lager,
Schützenhofstraße 3, 1,
im Post-Gebäude.

Zum Grossen Friedrich,

Schwalbacherstraße 5.

**Heute Mittwoch: Hebelsuppe,**

wogu freundlich einladet

Fried. Hebel.

BOLERO**Fleisch-Extract u. Pepton.**

Beim Kauf eines Topfes festes oder einer Flasche flüssigen **Bolero-Fleisch-Extract**, sowie v. **Pepton** erhalten Sie eine echte Briefmarke des Staates Paraguay. Verkauf bei: F 68

F. Strasburger Nachf.

Weissbrod 4 Pfd. 42 Pf.,**Schwarzbrod 4 Pfd. 38 „**

(auf Wunsch vorgewogen) bei

Ferd. Alexi,**Michelsberg 9.**

2652

**Cölner
Schwarzbrod**

aus garantirt reinem Roggen
3 Pfund 35 Pf.

Oesterreichische Feinbäckerei,
Friedrichstrasse 37.

260

Schönes Bratenfett
ist abzugeben per Pfund 60 Pf. in
der Dietenmühle.

„Schneeflocken“

(beste Speisefkartoffeln) sind in größeren Partien zu beziehen von
W. Ritzel in Bierstadt.

2744

Die Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung**von Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
empfiehlt bei Bedarf zum gest. Bezug für Haus-, Kichen- und
Maschinenfeuerung:

1a Qual. mel. Hausbrandkohlen, sehr grob u. schrottig;
1a Qual. gew. mel. Ofen- u. Herdfohl., Ruß u. Stäbe,
1a Qual. gew. Rußkohlen in Korn I, II und III,
1a Qual. Eier-Brikets von „Alte Saase“,
1a Qual. Patent-Brannt- u. Brikets, unübertroffen,
Grube-Coke bester Marke, sowie
Buck-Holz Kohlen und Carbon-Natron f. Al. Thee-
u. Maschinen.

zu äußerst billigen gestellten Preisen bei reeller und prompter
Bedienung. 1515

Rußkohlen.

Gewasch. Fett-Rußkohlen, Korn I, II, III, für Ofen u. Herdbrand,
gew. Halb-Rußkohlen, fast gar nicht rußend und badend, für
Salonfeuerung, Wurmloch-Ofen und andere Fälle.
Regulir-Ofen,
gewasch. magere Rußkohlen (Anthracit) für amerikanische
und andere Dauerbrand-Ofen
empfiehlt führen- und waggontweise in vorzüglichster Qualität
zu den billigsten Preisen 1514

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Rußkohlenengries,

besten und sparsamsten Herdbrand, empfiehlt billigst

1872

Gustav Bickel,

Gelenkenstraße 8.

Brannkohlen-Briquetts

per Centner, ca. 155 Stück, 1 Mt., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
M. Cramer, Feldstraße 18. 1574

Größere Parthie Schiebkarren,

eiserne Räder, verkaufe per Stück 3 Mt., so lange Vorrath reicht, auch
einzelne Räder mit Achse à Mt. 1.50.

Georg Jäger, Kirchgraben 18.**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauft das Stück 5 Pf., von
5 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein feines hies. Confections-Geschäft wird per sofort eine gewei-
branchenkundige

Verkäuferin

gesucht. Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin gesucht.**Phil. Ries, Webergasse 28. 2688**

Die v. Schilling'sche Verwaltung, Mannheim E. 3. 26,

sucht**eine tüchtige Verkäuferin,**

nicht unter 25 Jahren, zur selbstständigen Übernahme eines
Filiale gegen gute Verkaufsprovision.

Zwei Lehrlingmädchen aus braver Familie mit guter
Schulbildung für mein Kurz-
Wäsche- und Modewaaren-Geschäft bis Ostern gesucht.

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Lehrlingmädchen sofort gesucht Butter-Geschäft Moritzstraße 50.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht. 2731
Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Lehrmädchen gesucht.**Bina Baer,**

Langgasse 25.

2267

Für mein Wäsche- und Confections-Geschäft suche zum Eintritt nach
 Oftern ein Lehrmädchen. **A. Maass, Gr. Burgstraße 8.** 2756

Geübte Tailleur- und Rockarbeiterinnen

werden gesucht bei **C. Ries-Vebereck.** 2162
 Zwei bis drei junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen
 Reugasse 12, 2.

Mädchen f. d. Kleidermachen u. Zuschn. grdl. erl. **Tannusstr. 10, 3 St.**

Modes!

Mädchen aus bess. Familie kann das Putzmachen erlernen. 2282
Charlotte Schilkowski, 37, Schwalbacherstraße 37, 1. Et.

Modes. Junges Mädchen kann gründl. Putz erlernen bei
M. Eckhardt, Schulgasse 17, Ecke Kirchgasse.

Lehrmädchen für Putz

sucht **Christ. Jstel, Webergasse 16.** 2479

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht bei **F. Lehmann, Mühlgasse 13.** 2743

Lehrmädchen zur gründl. Erlernung des Putzfaches ges.
Tannusstraße 40, Modes. 2742

Jung. Mädchen für die Posamentenbranche gesucht. **H. Zimmermann, Adlerstraße 45.**

Mädch. kann die Maschinenstrickerei unentgeltl. erl. **Regger, 31, 2.** 2759

Gesucht auf den 15. März eine saubere fein bürgerliche
 Köchin. Nur sehr gut Empfohlene wollen sich melden
 Nerothal 29. 2674

Eine gute Köchin,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. **N. Tannusstraße 20, 2.**

Eine perfecte Köchin,

die etwas Hausarbeit thut, und ein Hausmädchen, welches nähen und
 plätten kann, werden zum 1. April zu mieten gesucht. Nur Solche mit
 guten Zeugnissen mögen sich melden **Moritzstraße 72, 3.**

Bür. Germania (Frau Kraus), Häfnerg. 5, f. für 15. März
 u. 1. April fünf f. bal. Köch., Alleinmädch. f. keine Häuser
 u. zu alt. Ehepaar, Kindererl., w. schon bei gr. Kind. war.

c. Bonne n. ausw., e. gew. Berl. f. Schweinemetzg. f. sof.,
 zwei Tg., mehr. nette Haus- u. zwei Köchenn. f. 15. März.

Eine perfecte selbstständige Herrschaftsköchin wird
 zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 2754

Köchin zur Anshülfe, eine Köchin, in der franzöf. Küche bewandert, zwei
 Zimmermädchen, ein Mädchen z. Kind. oder allein. **Bür. Nothburga,**

Friedrichstraße 47, 3 St. Dasselbst können auch Dienstl. Stell. erh.
 Gel. mehrere g. bal. Köch. **Bür. Frau Kratzberger, Häfnerg. 7.**

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Mauergasse 14, im Bäderladen.** 1922

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht **Adlerstraße 17, Laden.** 2042

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches fein bürgerl.
 kochen kann und Hausarbeit versteht, per 15. März gesucht **Wilhelm-**
straße 12, 3. Hess. 2322

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf sofort gesucht.
 Näh. **Frankenstraße 10, 2.** 2316

Ein reinliches Mädchen wird gesucht **Goldgasse 5, Bäckerei.** 2359

Ein williges Mädchen, in der Küchenarbeit bewandert,
 findet Stelle **Webergasse 3, Conditorei.** 2425

Ein Dienstmädchen gesucht **Webergasse 50, Part.** 2510

Ein sauberes Mädchen wird auf gleich gesucht.
Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 2483

Ein braves älteres Mädchen

mit ruh. Charakter für jede Arbeit ges. Wo? sagt der Tagbl.-Berl. 2477

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sofort gesucht **Karstraße 15.** 2567

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Oranienstraße 10, 2.** 2551

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht
Bahnhofstraße 16, im Putzgeschäft. 2547

Ein bess. Alleinmädchen,

welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann, wird für einen kleinen
 herrschaftlichen Haushalt sofort ges. Wo? sagt der Tagbl.-Berl. 2595

Mädchen

(Lebengel), welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht,
 gesucht. **Jos. Maas, Michelsberg 4.**

Br. Mädchen f. H. Haushalt ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Zuverlässige ältere einfache Person für den Haushalt ges.
Walramstraße 31, Part. 2592

Ein Mädchen, mit gut. Zeugnissen versehen, für Küche
 und Hausarbeit auf sofort gesucht.

H. Lanten, Bärenstraße 2.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 17, Part.**

Ein zuverläss. braves Mädchen
 zu Kindern gesucht.

P. Quint, Marktstraße 14.

Ein erfahrenes besseres Mädchen zu zwei kleinen
 Kindern u. ein zuverlässiges Mädchen,
 das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 12. März
 gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Dambach-**
thal 8, Part., Vormittags von 10—1 Uhr. 2690

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht **Gerickestraße 1, 1. Et. v.**

Zuverläss. Mädchen,

das fein bürgerlich kocht und Haus-

arbeit übernimmt, und ein Haus-

mädchen, das waschen u. bügeln kann,

gesucht. Näh. von 2—7 Uhr **Nero-**
bergstraße 22. 2686

Gesucht ein **Alleinmädchen** **Börsstraße 1, Part.**

Ein fleißiges sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
Kirchgasse 19, Lampenladen.

Ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen** wird
 auf ein Hofgut gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 39, Bbb. 2** 2685

Ein tüchtiges Mädchen wird für Zimmer- und Hausarbeit
 per 15. März gesucht **Baderhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 24.** 2687

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig in der
 fein bürgerlichen Küche
 ist und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 15. März gesucht **Victoria-**
straße 20. Meldungen 8—11 Morgens, 4—6 Nachmittags.

Ein junges reinliches Mädchen wird gesucht **Nero-**
straße 41/43, 3. Et. rechts.

Einfaches **Dienstmädchen** gesucht **Friedrichstraße 44, 3 St. v.**

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf
 sofort gesucht. Näh. **Stadt Wiesbaden, Rheinstrasse 22.** 2664

Ein Mädchen zu einem Kinde von 2½ Jahren, das
 auch Hausarbeit übernimmt, gesucht **Abdolphsallee 33, 1 Tr. b.**

Gesucht ein erf. **Kindermädchen** (Fröbel'sche Schule bevorzugt). Nur mit
 g. Zeugn. zu melden **Nachm. zw. 3—5 Uhr Elisabethenstr. 29, 2.** 2720

Gesucht für ein Herrschaftshaus

in Thüringen auf dem Lande zum 1. April ein braves fleißiges und
 gesundes **Küchenmädchen**, w. auch fein bügeln kann u. etwas Haus-

arbeit übernehmen muß. Meld. zw. 2 u. 3 Uhr im Europäischen Hof.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Goeckestraße 25, 2.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Langgasse 26, 2 rechts.**

Ein zuverlässiges erfahrenes Mädchen für Zimmer-

arbeit und zu Kindern gesucht. Meldungen zwischen
 12—1 Uhr **Oranienstraße 5.** 2733

Mädchen, welches alle Hausarb. versteht, zur Anshülfe ges.
 Näh. **Mainzerstraße 25, von 8—10 und 3—4 Uhr.**

Ein braves reinliches Mädchen gesucht **Webergasse 24, 1.**

Gesucht per sofort ein Mädchen **Frankfurterstraße 16.**

Ein junges fleißiges Mädchen sofort gesucht **Beltrichstraße 27, Bäderl.**

Ein zuverläss. Mädchen von 14—16 Jahren zu einem 1½ Jahr alten
 Kinde für die Nachmittagsstunden gesucht **Reggergasse 31, 2. St.**

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, wird gesucht **Al. Wilhelmstraße 5.**

Gediegene nette Mädchen (gute Zeugnisse) für dauernde bessere Privat-

stellen, sowie Allein- und Hausmädchen. Näh. **Adlerstraße 9, 1 St.**

Ein tüchtiges reinliches Mädchen, welches in der fein bürgerlichen Küche
 selbstständig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 15. gesucht
Tannusstraße 6, 1. St. 2746

Ein j. ordentl. Mädchen wird auf 15. März ges. **Fleischstr. 16, B.** 2747

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden, sucht
 Haushälterinnen für Hotels, zehn Bei-

u. Kaffeeköchinnen, Büffetdamen für prima Stellungen, Büffetmädchen
 nach Bingen, Hotelzimmermädchen, Allein- und Hausmädchen,

Kochlehrmädchen, ein Mädchen für die Bäder, sowie ein Mädchen
 für die Wäsche, zum Bügeln und Waschen, und diverse Küchen-

mädchen gegen hohen Lohn.

Herrschaftshausmädchen u. Hotelzimmermädch. für Badeorte,
 zehn Kaffee- u. Beistoch. nach Cassel, Schwalbach, Mainz u.

hier, eine Hotelköchin auf gl. u. vier tücht. Büffetfräulein
 sofort sucht **W. Löb, Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Suche auf gleich u. später ein junges Mädchen vom Lande, sowie mehrere
 Alleinmädchen. **Bureau Wiss, Bonifantenstraße 17.**

Crêpe- und Trauer-Hüte,

sowie

schwarze Tüll-Capothüte

in grosser Auswahl zu allen Preisen stets vorrätig.

1540

D. Stein, Webergasse 3.

Kaffee,

täglich frisch geröstet, in ganz vorzüglichen Qualitäten per Pfd. 1.40, 1.60 und 1.80 Mk. empfiehlt

508

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges Lager in

fertiger Wäsche aller Art für Mädchen u. Knaben,

sowie Anfertigung nach Maass in bekannten guten Qualitäten zu billigen Preisen.

2496

Lieferung ganzer Pensions-Ausstattungen.

Theodor Werner, Wäsche-Fabrik,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Bärenstrasse 3, 1. Etage.
Billigste Bezugsquelle!
Einzelverkauf zu Engros-Preisen
 von Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Specialität: Tischbestecke v. echtem Silber,
 sehr passende, schöne und nützliche
 Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.
 Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!
 Alle Waren sind mit dem gesetzlich vorgeschriebenen
 Feingehaltsstempel versehen.
Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Restauration Wies,
 51. Rheinstrasse 51. 1518
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Hochfeine Schaufenstergestelle, Bortüren,
Bücherstangen, Sandelstein, Patentlösen etc. fertigen 2571
Gebr. Pintsch,
 Bodenheim - Frankfurt a. Main,
 Bernerstrasse 10.



Korsetten.

Wegen Geschäfts-Uebergabe
 am 1. April a. c. verkaufe ich
 von heute an **sämmtliche**
Korsetts mit **25%** Rabatt
 gegen Baarzahlung. 1608

Elise Diehl, vorm. Krönig,
25. Webergasse 25.

Patente H. & W. Pataky,
 Patentbureau.
 Berlin NW., Luisenstrasse 25.

Patenten: Hamburg, Gr. Burstah 18. Köln a. Rh., Ehrenstr. 78.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Breslau,
 Ohlauerstr. 28. Prag, Wenzelsplatz 53. Budapest, Theresienring 3.

Unser Bureau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten bereits
 erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Million Mark
 abgeschlossen. **Patent-Streitigkeiten** unter Mitwirkung
 eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin. Auskunft
 kostenlos. Prospekte gratis. (F 1296/10) F 111

Ein Paar braune Wallach,

1,50 Cmt. hoch, ein- und zweispännig gefahren, Veränderung halber
 billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 29, 1 St.

Bur Theilnahme am Privatunterricht

werden zu einem jetzt schulpflichtigen Knaben noch ein oder zwei Mitschüler gesucht zur Vorbereitung für die oberste Classe der Vorschule oder auch bis zur Sexta. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2696

Privat-Unterricht und Nachhülfe in allen Gymnasialfächern durch akad. geb., staatl. gepr. Lehrer. Vorz. empf. Honor. möhig. Off. unter **O. A. 564** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 655

English lessons. Miss **Binning**, Saalgasse 35, 3. 12774

Leçons et conv. fr. par une française, prix mod. Kirchgasse 19, 2.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1930

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 14667

Zu Clavierunterricht, Gesangs- und Vielhändelspielen empfiehlt sich academisch gebildete Lehrerin. Adelsbaldstraße 48, Part.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc. Jos. Imand, Immo.-Agentur, Al. Burgstr. 3. 803

Stiftstraße, 11. Haus, sehr rent., können Läden gemacht w., bill. zu verk. d. Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25. 13438
Eckhaus mit 2 Bädern, passend für Metzger, rentirt Laden u. Wohn. frei, kleine Anzahlung, oder Ader, Baumstück in Lauch genommen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Geschäftshaus Goldgasse 17 zu verkaufen. Näh. Museumstraße 1.

Villa

Leisingstraße 14,

zwischen Mainzer- und Victoriastraße, unweit des Augustas-Victoriabades, zu verkaufen. Näh. Victoriastr. 29, 1. 340

Günstige Kauf-Gelegenheit!

Villa mit Stallung, in bester Lage, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch

Carl Specht.

Villa Grünweg 1, in bester Lage, zu Pensionszwecken besonders geeignet, ist im jetzigen Zustand oder mit Umbau sofort zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann**, Zimmermannstraße 8, Part. 2725
Haus mit flott gehendem Specereigeschäft, neu erbaut, im alten Stadttheil, unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 1958

Die Duderstadt'sche Besitzung

Parkstrasse No. 11a (Areal 40 ar, 97,50 qm.) ist zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 1111

Ein solid gebautes, in der Adelsbaldstraße gelegenes Stagenhaus ist für die Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14666

Für Fremdenpension

od. ähnliche Zwecke sehr geeignetes modernes freistehend. Haus mit ca. 25 Räumen zu verkaufen. Preis 55.000 Mk. 248
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Neue elegante Villa in der Nähe der Bahnhofe anderer Unternehmungen halber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Gest. Offerten unter **B. M. 50** hauptpostlagernd erbeten.

Ein in Sonnenberg in bester Lage befindliches Haus nebst großem Hofraum sofort preiswürdig Wegzugs halber zu verkaufen. Offerten unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa in Schierstein,

mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, mit großem Garten u. herrl. Aussicht auf den Rhein und Taunus, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Viehricher Landstraße 19.

„Gutgelegene Villen-Baupläne“

(mit Baugenehmigung), zu 350 und 450 Mk. pro Platte, zu verkaufen. Anfragen unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 1384

Bauplatz, Kapellenstr. 54 R., unter sehr günst. Bedingungen zu verk. durch **Friedr. Gerhardt, Taunusstr. 25.** 13437

Wieje am Gehrnerthor (2r Gew.), 42 Ruthen, zu verkaufen, grenzt an die Straße nach Schwabach u. den Weg nach der Fasanerie. Näh. in Dogheim, Wilhelmstr. 3.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60—65,000 Mk. sind zu 4% bei Beleh. bis zu 75% 30,000 Mk., 24,000 Mk., 20,000 Mk., 18,000 Mk., 12,000 Mk., 10,000 Mk. u. 6- bis 8000 Mk. à 4 1/4—4 1/2% zu verl. d. **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7.
Ein Capital von 12,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% liegt zum Ausleihen bereit. Franco-Offerten unter **W. B. 43** werden erbeten an den Tagbl.-Verlag.
25,000—30,000 Mk. auf gute Hypothek zu 4 1/2% sofort auszuleihen durch
E. Schulz, Philippsbergstraße 4, Part.

Capitalien zu leihen gesucht.

100,000 Mk. zur 1. Stelle auf Geschäftsbaus im Innern der Stadt per 1. Juli gesucht. **Prima Anlage.**
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 2009
20,000 Mark auf 2. Hypothek gegen gute Sicherheit auf ein Haus auf 1. Juli 1896 gesucht. Gefällige Offerten unter **P. B. 587** nur von Selbstverleihen an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2263
15,000 Mk. als 1. Hypothek à 4 1/2% gesucht (Lage 26,000 Mk.). Nachweis kostenfrei durch **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7, 1.
Mk. 42 u. 45,000 a. 1. Hypoth. auf prima Object per 1. April, ev. per 1. Juli gesucht. Näh. durch **C. Wagner**, Wellstr. 48, 2.
46,000 Mk. vorz. 2. Hypoth. in g. Lage und b. Haus geg. 4 1/2% gesucht. Ausz. u. R. kostenr. d. **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7.
26,000 Mk. auf prima Object von promptem Jinszahler an 2. Stelle per 1. Juli zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.
Mk. 54,000 zu 4 1/2% auf prima Object als 2. Hypothek von promptem Jinszahler gesucht. Nur Selbstverleihen wollen Offerten einreichen unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu leihen ges. durch **M. Linz**, Nauergasse 12. 2755
6—8000 Mk. an 3. Stelle (10,000 Mk. unter der Lage) zu 5% Zinsen zu cediren gesucht. Off. unter **Ph. W. 73** hauptpostlagernd erbeten.

Verpachtungen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr **Wilhelm Ritzel** von Bierstadt die in der Sonntagsnummer d. Bl. vom 1. d. M. näher beschriebenen **8 Grundstücke im Rathhause dahier, auf Zimmer No. 55, auf sechs Jahre öffentlich verpachten lassen.** F 444
Wiesbaden, den 2. März 1896.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Miethgesuche

Landhaus mit Garten oder kleine Villa zu mieten gesucht. Offerten unter **S. B. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Stagen-Wohnung,

enth. 8 Zimmer und Zubehör, oder eine Villa, enth. 8—9 Zimmer, zum Miethpreis von **Mk. 24—2500** per 1. April gesucht durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40 1613

Gesucht

möblierte Etage (6-7 Zimmer)
mit Küche zu mäßigem Preis
zum April. Off. u. U. B. 41
an den Tagbl.-Verlag.

Arzt sucht in Kurlage drei möbl. oder unmöbl. Zimmer.
Offerten unter V. B. 42 an den Tagbl.-Verl. erb. 1612
Gesucht zum 1. April möbliertes Zimmer mit Schlaf-
cabinet und Küchenbenutzung, südlicher Stadtheil.
Offerten sub M. B. 34 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junger anständiger Mann sucht ein kleines möbl. Zimmer
in der Nähe der Goldgasse. Offerten unter M. B. 38
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann f. am Nischelsberg oder dessen nächster Nähe Kost u. Log.
Offerten unter C. S. 1877 hauptpostlagernd.

In guter Geschäftslage, vorzugsweise in
Nähe der Bahnhöfe, kleines Laden-
lokal mit gutem Schaufenster gesucht, möglichst mit 2-3 Räumen.
Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Inmitten der Stadt werden
3-4 große, zu Bureau geeignete
Zimmer per 1. Juli er. zu mieten gesucht. Offerten unter
V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei leere Zimmer, zu Büreauszwecken geeignet,
mit Preisangabe unter T. B. 500 an den Tagbl.-Verlag. 1557

In der Nähe des Nischelsbergs oder Schwalbacherstraße ein großes leeres
Zimmer von e. Herrn zu mieten ges. Näh. Schulberg 19, P. 1617

Photographisches Atelier

von jetzt bis 1. October zu mieten gesucht oder auch ein Platz zur Er-
richtung eines provisorischen Ateliers für diese Zeit.
A. Bark, Museumstraße 1.

Fremden-Pension

Eine Dame sucht Pension

in liebensw. fein gebild. Familie, würde gern die
Hausfrau unterstützen; wenn gewünscht; sehr musikal.
Gef. Off. unter Chiffre J. C. 53 postl. Wiesbaden.
Frankfurterstraße 14 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Pension Meinede, Geisbergstraße 24,
Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 1257

Pension Leberberg 4.

Fein möblierte große Schlafzimmer frei. Mit und ohne Pension zu
den billigsten Preisen. 7810

Mainzerstraße 44, Part. u. 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
zu vermieten. Näh. 1. St. 7837

Villa Nerobergstraße 20.

Schöne Wohnung und lustige, nach Süden frei gelegene Zimmer.
Vorzügliche Betten. Beste Verpflegung, bes. für eins. Damen
und Familien. 7475

Villa Eden, Paulinenstraße 2, nahe am Kurhaus und
Theater, Familienpension f. In- u. Ausländer.
Vorzügliche Küche. Großer Garten. Bäder im Hause.

Pension Taunusstraße 1, große Zimmer werd. frei.
Keine Steigerung der mäßigen Preise bei beginnender Saison.
Schüler oder Schülerinnen f. Aufn. Näh. 1. Tagbl.-Verl. 1615

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt
zu verm. 1863

Geschäftslokale etc.

Bäckerei sofort oder später zu vermieten, auch wird der Laden
als Filiale verm. R. Schwalbacherstr. 51, t. 2. 1137
Serrugartenstraße 17 ist per 1. April der Speiserei-Laden mit
Wohnung anderwärts zu vermieten. Näh. 8 St. L. 1609

Langgasse 4

ist ein Laden vom 1. März bis 1. October frei. Einrichtung zu verkaufen.
Näheres Bureau Union. 1412
Kirchgasse 24 eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 1854
(für ruhiges Geschäft) mit Wohn. per 1. April
zu verm. Moritzstraße 9, a. d. Bureau. 1140

Wohnungen.

Adlerstraße 13 drei Zimmer, Küche (mit Masabüchl.)
auf 1. April zu vermieten. 967
Albrechtstr. 28 Mansarden, 1 Z., Küche u. Keller, a. 1. April zu v.
Kirchgasse 12, Garten, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
sofort oder später für 425 Mark zu vermieten. 1614

Ellenbogengasse 8, im Hinterhaus, eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern u.
Küche auf gleich oder 1. April zu verm. Einzulehen von 1-4 Uhr.
Näh. Wbbs., im Gemüßladen.

Emserstraße 4 ist die erste Etage von 5 Zim.,
mit Balkon und reichlichem
Zubehör auf 1. April zu verm.
Näh. im Laden daselbst. 1175

Emserstr. 42 sch. Frontsp., 1 Zimmer, Kammer, Küche u.
Keller, sofort billig zu vermieten. 1898
Jahnstraße 38, freie Lage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern (1 gr.
u. 2 kl.), mit Balkon u. Zubeh., 460 Mk. Näh. Part. bei Mess. 1531
Kirchgasse 2 ein Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 7181
Kirchgasse 24, Wbbs. 1 Tr., zwei Zimmer mit oder ohne Küche zu
verm. Näh. im Nähmaschinen-Laden. 1521

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Mansarden, Haushalts- u. Kohlenkeller, per
1. April zu vermieten. Näh. durch
H. Kimmel, Adelsbairstraße 60, Part. 909

Moritzstraße 23 Bel.-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Keller,
2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 235

Museumstraße 4

eine kl. Wohnung in der 3. Etage, enthaltend 2 oder auf Wunsch auch
3 Zimmer mit Küche und Zubehör, billig zu verm. Näh. bei
Franz Kufner, Geflügelhandlung, Delapessstraße 5. 1025

Nerostraße 21, 2 St. h., ist ein schönes großes Zimmer mit Küche
und Keller auf 1. April zu verm. Näh. nebenan beim
Meyer & Stettinshaus. 1506

Oranienstraße 54, 1. St., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei
Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 8

Plattstraße 38 Wohnung zu vermieten. 1619

Riehlstraße 10, Neubau, 1 St., sch. Wohn. von 3, auch 4 Zimmern
mit reichl. Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 3 Tr. links. 864

Römerberg 37, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst oder Webergasse 18, 1. 769

Römerberg 37 eine Dachwohn. pr. sofort u. v. m. Näh. Part. 1029

Roonstraße 3 3-Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. April zu verm.

St. Schwalbacherstraße 6, 2. St., Wohnung, 4 schöne helle
Zimmer (sep. Abkühl.) mit Zubehör, zu vermieten. 1411

Webergasse 16, 1. Wohnung, 3 Zimmer, Alkoven, Küche etc., Abreise
halber billig auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör,
zu sehr billigen Preisen Verhältnisse halber sofort zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 1618

Eltsville a/Rh.

Eine schöne Wohnung (im neu erbauten Hause) von 4 Zimmern, Küche,
2 Kellern u. 1 Mansarde in bester Lage der Stadt auf sofort od. später
zu verm. Näh. zu erfragen Wiesbaden, Manergasse 8, Wbbs. 1 r. 1820

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 11 fein möbliertes Balkonzimmer (event.
zwei) zu vermieten.

Adelsbairstraße 46, Hth. L., ein gut möbl. Zim. mit Kost u. Logis. 1230

Albrechtstr. 30, P., ein schönes u. ein ein. m. B. zu v., sep. Eing. 1569

Bahnhofstraße 5, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 5972

Bahnhofstraße 18, 2 r., hübsches möbliertes Zimmer zu verm. 1259

Bertramstraße 14, Part. L., sch. möbl. Zim. mit Penf. zu verm. 1437

Bleichstraße 6, 2. St., schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 1421

Bleichstraße 39, 2 Tr. L., ein gut möbl. Z. mit od. ohne Pension. 1866

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu ver-
mieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 7879

Friedrichstraße 44 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 1485
 Goldgasse 5, 2 St. l. schön möbl. Z. mit Kaffee 20 Mk. monatl. 1526
 Goldgasse 10, im Laden, möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 1483

Goldgasse 18, 1. Etage, schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Schmunderstr. 40, 1. Etage, möbl. Zimmer mit o. ohne Penf. zu v. 1889
 Hermannstraße 12, 1. Etage, m. 10 Mk., m. 3. 40—50 Mk. 938
 Kapellenstraße 48, 2. Etage, schön möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten.

Karlstraße 2 möbl. Zimmer für 12 Mk. zu vermieten. 1610

Karlstraße 23, 2 St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 949

Kellerstraße 5, 1 St. r., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 1141

Kirchgasse 17, 1. ein fein möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm. 1482

Kirchgasse 46, 2. Etage, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 1478

Langgasse 25, 2. Etage, bei H. Leicher, ein freundl. gut möblirtes großes Zimmer.

event. mit Salon, zu vermieten. 1617

Nerostr. 10 einf. möbl. Zim. für 8 Mk. monatl. an e. Arb. z. v. 1588

Nerostraße 34, Bld. 1 St. l., ist ein fl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 1482

Nerostraße 38, 1 Tr., schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) zu vermieten.

Oranienstraße 3, 1 St., schön möbl. Z. mit o. ohne Pension zu verm. 1468

Oranienstraße 27, Part. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 1383

Rheinstraße 51, Part. möbl. Zimmer zu vermieten. 1426

Saalgasse 10 möbl. Zimmer zu vermieten.

Schachtstraße 30, 2. St. l., sch. einf. möbl. Z. zu verm. (monatl. 9 Mk.)

Schlichterstraße 14, 2. Etage, nahe der Haltestelle der Dampfstraßenbahn u. der Wohnhöfe, 2 schöne Zimmer, möbl. o. unmöbl., z. v. 7382

Sedanstraße 11 schön möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.) sof. zu v. 1609

Stiftstraße 6 ein hübsches gr. möbl. Zimm. nebst Cabinet zu verm. 1471

Waldmühlstraße 20, Part., möblirt. Zimmer (einfach) mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. 1135

Webergasse 43, 1 St., möblirtes Zimmer zu vermieten. 1472

Webergasse 44, 2. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 1481

Weilstraße 16, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermieten.

Weilstraße 33, 2. Etage, 2 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Zwei einzelne schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 1362

Marktstraße 13, 2. Etage, zu vermieten gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Südfacet, unweit vom Kurhaus, schönste ruhige Höhenlage.

Auf Wunsch Frühstück. Auskunft Zeitungs-Kiosk, Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße.

Gebild. f. Herr findet angenehm. Heim, Salon und Schlafz. Preis 35 Mk., bei kinderl. Wittwe. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 2739

Ein möbl. Zimmer mit o. ohne Penf. zu v. N. Albrechtstr. 39, P. 1197

Ein freundliches helles Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten. Näh. Wegergasse 12, im Laden.

Kirchgasse 9 Mansarde mit o. ohne Bett zu verm. Näh. im Laden. 1569

Al. Schwalbacherstr. 8 eine gr. helle Mansarde mit 2 Betten und Kochofen. 1355

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 1509

Weberg. 21, Eing. Al. Webergasse 8, 2. ein schön möbl. Mansarde z. v. 1547

Wiesstraße 3, 2 St., kann ein anständiger Mann Logis erh. 1547

Al. Dohheimerstr. 5, B. l., erh. ein anst. f. Mann Kost und Logis.

Feldstraße 22, 2. Etage, Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.

Schmunderstraße 40, 1. kann ein reiner Arbeiter Logis erhalten. 1574

Dorfgraben 10 können reiner Arb. Kost u. Logis erh. 1543

Wegergasse 18 erh. zwei reiner Arb. Kost u. Logis v. B. 7. 1416

Schillerplatz 1, 2. Etage, erh. ein sauberer Arbeiter gutes Logis. 1444

Schulgasse 4, 2. St. l., erhalten Arbeiter Logis. 1541

Schwalbacherstr. 37, 2. Etage, f. anst. f. l. g. u. b. Kost u. Logis erh. 1616

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 4, 2 St., 2 schöne Zimmer per 1. April zu verm. 1620

Feldstraße 7, 2 St., ein schönes Zimmer an zwei anständige junge Leute abzugeben.

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau, ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 1018

Schmunderstraße 41 ist eine heizb. Mans. per 1. April billig zu v. 1590

Weilstraße 7 f. 2 schöne ineinanderg. heizbare Mansarden an ruh. Leute zu verm. 7818

Schöne große Mansarde an eine anständige Wittwe gegen Verrichtung von Hausarbeit abzugeben. Wo? fragt der Tagbl.-Verlag. 1611

(Nachdruck verboten.)

Zu Fuß um die Welt.

Reisebriefe von A. v. Kengarten.

Merks, Kreis Aulie-Mia, 3. November 1895.

Die Abschiedsfeierlichkeiten in Taschkent hatten sich etwas in die Länge gezogen und daher galt es die letzten 12 Werst bis zur Station Tschernolajewskaja bei vollständiger Dunkelheit zurückzulegen. Fast nur an Gärten voller herrlicher Bäume führte der

Weg fort, es war weder warm noch kalt, ein echtes Wetter zum Spazierengehen, und daher beeilte ich mich nicht im Geringsten.

Raum ist das Gefühl der Schüchternheit überwunden, das einem nach wochenlangem Alleinssein überfällt, so hat man schon wieder jeden Luxus, ja selbst jede Bequemlichkeit abgutriffen und gegen den Elend anzukämpfen, der einem beim Anblick der fast zu Thieren herabgesunkenen Asiaten überkommt. Ich glaube nur in dieser einen Beziehung kann die Gewohnheit nicht zur zweiten Natur des Menschen werden, hier ist der Unterschied zwischen beiden Lebenslagen ein himmelweiter.

Nachdem ich in der Dunkelheit den Fluß Keles passirt hatte, traf ich gegen 12 Uhr Nachts auf der Station Tschernolajewskaja ein. Alle Stationen zwischen Taschkent und Aulie-Mia, mit Ausnahme einer einzigen, sind in den letzten Jahren — hauptsächlich seit der letzten Hungersnoth — zum Mittelpunkt ausgedehnter Kolonien geworden, an denen sich gewissermaßen die neuesten Erfahrungen auf diesem Gebiete bethätigt haben. Daher beschäftigte ich mit großem Interesse am folgenden Morgen die erste derartige An siedelung auf meinem nunmehrigen Wege, die von vorrenannter Station nach Osten sich erstreckt.

Bis hierzu hat man meistens den russischen Ansiedler mit einer gewissen Summe Geldes versehen, ihm ein Stück Land angewiesen und dann alles Weitere seinem Gutdünken anheim gestellt. Das war bei der bekannten Unselbständigkeit und dem gänzlichen Mangel eines jeden Organisations-talents beim russischen Adernmann grundfalsch, um so mehr, da die Geringfügigkeit der Subsidien ihn schon an und für sich in eine heikle Lage brachte. Dieselben reichten einerseits weder zum Bau eines Wohnhauses, andererseits aber auch nicht zur Erwerbung des nöthigen Viehes und Ackergeräthes aus. Das hat der ehemalige Gouverneur des Syr-Darje-Gebietes, General Grobikow, eingesehen, und auch der jetzige Verwalter dieses ausgedehnten Landstriches beibehalten.

Bei Gründung aller dieser neuen Ansiedelungen, deren ich hier Erwähnung thue, hat man ganz unabhängig davon, wenn sie in der Folge zufallen sollen, durch besondere Kommissionen, und ich möchte geradezu sagen, nach dem Muster der deutschen Kolonien im südlichen Rußland, Bauernhöfe errichtet und erst hernach die Ansiedler in ihr fast vollendetes Heim übergeführt. Daß man bemüht gewesen ist, diesen so geschaffenen Punkten, ein möglichst abwechslungsreiches Gepräge zu gewähren, ist selbstverständlich.

In der europäischen Heimath kennt der Bauer nur ausnahmsweise ein in allen Stücken regelrecht aufgeführtes Wohnhaus, daher das so unendlich traurige Bild, welches die Dörfer im Witebskischen, Pleskauer, Mohilewischen, Kursker und andere Gouvernements bieten; die Fenster, die Licht und Luft ihm und den Seinen zuführen sollen, sind elende, mit Lumpen verstopfte Löcher in den Wänden; der Rauch vom Kochherde sucht sich durch Nischen und absichtlich hergestellte Oeffnungen seinen Weg nach außen, kurz es sind vielfach nicht Wohnräume, sondern eine totale Indolenz ihres Inhabers verrathende Schmutzhöhlen, in denen der Bauer haust.

Hier bieten sich ihm jedoch, wenngleich kleine, so doch nach allen Anforderungen der Hygiene errichtete schmutzige Häuschen mit blanken im hellen Sonnenschein erglänzenden Fenstern, schmutzen strohgedeckten Giebelbächern, geräumigen Höfen, nahe gelegenen ausgiebigen Feldereien etc., und das Alles findet er fix und fertig vor, wenn er aus der Heimath eintrifft. Es ist selbstverständlich, daß diese Bedingungen ihn von Hause aus anheimeln müssen und ihn namentlich veranlassen, das Schwere, das sich ihm trotz allem bietet, williger hinzunehmen.

Ich will mich nicht in Aufzählung aller Vortheile erlassen, die sich ihm bieten. Er erhält unentgeltliche ärztliche Behandlung, freie Schule für seine Kinder, wobei weder Bücher noch Hefen von ihm selbst angeschafft zu werden brauchen; neben einem freien Jagdrecht (hier giebt es unzählige Wildschweine, Hasen und anderes Wild) erhält er von der Krone eine Pinte weißem Zubehör etc. Ja es sind sogar zahlreiche Fässer vorhanden, wo die Gouverneure aus eigenen Mitteln diesem oder jenem Mangel abgeholfen haben, was bei der Billigkeit verschiedener Gegenstände am Orte in ausgedehnter Weise ohne Aufwand großen Mittel geschehen konnte. Ein brauchbares Arbeitspferd direkt aus dem Tabun kostet 10—20 Rubel, ein ausgewachsener Stier 11—15,

ine Kuh 8—12, ein Schaf 2—3 Rubel, ein Huhn 7—10 Kopeken, ein Pud Weizenmehl 20—25 Kopeken zc. Um jedoch zu beweisen, daß noch Einiges geschehen müßte, um das Kolonisationswesen hier auf eine geradezu glänzende Basis zu stellen, möchte ich doch noch einige Vergleiche anstellen.

Hier giebt es im Sommer gar keinen Regen, daher Alles auf eine künstliche Verrieselung der Felder beruht. Was versteht jedoch der den Segen von oben empfangende europäische Ackermann von der Irrigationsfrage! Neuangelegte, in hoher gesunder Lage befindliche Dörfer, sind in 2—3 Jahren durch Versumpfung tiefer gelegener Feldereien zu Punkten geworden, in denen die zunehmenden Fiebererkrankungen besondere Maßregeln erheischen, Schluchten mit ausgiebigen Weidenlägen werden unbrauchbar, weil dort manushohes Schilf sich zu bilden beginnt zc. Aber auch in anderer Weise schadet der russische Bauer sich selbst durch seine Unbeholfenheit.

So ist es ihm bis heute noch nirgend gelungen, eine genügende Obsternte zu erzielen, noch hat er von seinen Buchweizenfeldern keine Erträge gehabt zc., während die dicht dabei angesiedelten Saratower Deutschen und die hier gleichfalls bei einer erstaunlichen Wohlhabenheit lebenden Menoniten, Früchte und jedes beliebige Korn in überreicher Fülle ihr eigen nennen. Mit lebhaftem Interesse habe ich mich der Erforschung der Ursachen aller dieser auffallenden Erscheinungen hingegen und in kürzester Zeit bin ich zu einem Resultate gelangt.

Beim russischen Bauer frieren in der Blüthezeit die Obstbäume ab, der Deutsche umgiebt die Wurzel mit Schnee und überdeckt diese Hülle sogar noch mit Stroh, um erst nach Entfernung derselben in einer gänzlich frostfreien Zeit, oft um Wochen später als die Natur es herbeiführen würde, die Bäume zur Blüthe zu bringen; der Russe säet seinen Buchweizen im Frühjahr, der Deutsche Mitte Juli, der deutsche Kolonist erprobt und lernt, der russische Wirtschaftler in der Weise unter dem 40. Breitengrade weiter, wie er es unter dem sechzigsten von seinem Großvater gelernt hat. Um so recht ein Verständniß für die Begabung des Völkgenannten zu erzielen, sei nur erwähnt, daß in der Ansiedelung Kamenka die Bauern durch einen Gemeindefaßchuß (also offiziell) feststellten, ihre Kinder nicht in die Kronschule zu schicken, weil es unnötig sei. Der Dorfschulle wurde auf zwei Tage hinter Schloß und Riegel gesetzt und nun ist man total anderer Ansicht!

In der Kolonie „Tscherniajewski Psiol“ verbrachte ich einige angenehme Stunden, sah mir dort das Innere der Schule, mehrere Wohnhäuser und die ganze Einrichtung derselben an und setzte darauf meinen Weg fort. Ueberall wurde ich von den Beamten, gleichwie von der bauerlichen Bevölkerung mit einer unbeschreiblichen Herzlichkeit empfangen und aufgenommen.

Der Weg führte, je weiter ich mich von Tschikent entfernte, immer mehr durch gänzlich öde Strecken. Rechts, zuweilen nur 8—10 Werst von mir, herrschte der tiefe Winter. Dort dehnten sich die schneegekrönten Höhen der Alexander-Gebirgskette aus. Das Wetter war unvergleichlich schön, ganz wie an den Ufern der Ostsee mitten im Sommer.

Die einheimische Bevölkerung bestand noch immer aus einem Gemisch von Sarten und Kirgisen, von denen namentlich Letztere die breite und sich in gutem Zustande befindende Landstraße liebten, indem sie auf Kameelen und Pferden ihr geerntetes Korn zur Stadt schafften. Unter den Kameelen, das zweihörige herrscht hier vor, gab es zahlreiche Albinos, und unter den kleinen, jedoch starkknochigen Pferdchen Scheden, von so überraschend ungewöhnlicher Färbung, daß mindestens unter hundert derselben sich eine Fierde für jeden beliebigen Circus ersehen ließe. Die Kleidung der Eingeborenen war weniger bunt als in Tschikent.

Späße, den ganzen Kopf einhüllende Fellmützen oder aus grauem Filz gefertigte Kopfbekleidungen trugen die Kirgisen, dabei waren sie in einfarbige Röcke und buntgestickte Hosen gehüllt, während ihre abseculisch schmutzigen „besseren“ Hälfen einen hohen weißen Kopfschmuck zur Fierde aufgesetzt hatten. Alle grüßten mich mit ihrem Bezeichnenden: „Aman“ und nach einigen an mich gerichteten Worten, die ich natürlich nicht verstand, sprengten sie mit dem Ausruf „Kosch“ (Adieu) davon, sich als so gewandte Reiter präsentirend, daß ich sie tatsächlich beneidete.

Um die Mittagsstunde des Zwölften langte ich in der deutschen Kolonie „Konstantinowka“ an. Dieselbe besteht aus einer ganzen

Fülle netter, heller und wohllicher Häuschen, jeder Einwohner hat von der Regierung 6½ Dessjatinen Land zu seiner Verfügung erhalten und auch eine Schule mit einem russischen und einem deutschen Lehrer ist vorhanden. Die Einwohnerschaft besteht aus allen Winkeln des Reiches zusammengeeströmten Leuten, die sich leider keiner besonders guten Reputation erfreuen. Näher auf diese Frage einzugehen, dazu fehlte es mir an Zeit, aufrichtig gesagt, fühlte ich mich aber auch selbst nicht besonders zu diesen Kolonisten hingezogen. Arbeitsam sind sie jedoch ganz fraglos, das wurde durch die eifrigen Arbeiten, die auf allen Feldereien vor sich gingen, bewiesen. Seltsam, auf den Feldern der Russen sah ich nirgend mehr die Leute in Thätigkeit, es war ja schon der October ins Land gezogen und in Rußland Winter, daher mußte auch hier trotz des herrschenden Sommerwetters gearbeitet werden.

Außer Thee und Brod, den beiden Hauptnahrungsmitteln des Morgenländers, gab es auf dem Wege zwischen den russischen Dorfschaften nur noch „Busa“, ein hier allgemein süßliches, doch von der Regierung streng verbotenes berauschendes Getränk. Der Kirgise baut einzig Hirse, die ihm sowohl sein Brod ersetzt, als auch zur Bereitung des genannten Getränkes verwandt wird. Die Hirsekörner werden in ein Gefäß gethan und dort geröstet, dann durch Stampfen in einem Holzmörser die Schale entfernt und später die Leberbleibsel mit heißem Wasser bebrüht, worauf sie einer zwei bis drei Tage währenden Gährung ausgesetzt werden. Später durch irgend einen Lappen durchgeseiht, gewinnt man ein Getränk, das in seiner Wirkung sogar stärker als gewöhnliches Bier ist. Durch Beimengung narfotisch wirkender Kräuter wird mitunter dem Busa eine Eigenschaft verliehen, die den Genuß desselben geradezu gesundheitsgefährlich macht. Zwei Mal habe ich versuchshalber von diesem Getränk gekostet, doch beide Male starke Kopfschmerzen in der Folge davongetragen, so daß ich annehmen muß, Reiz in leichtbeschriebener Weise fabrizirten „Busa“ getrunken zu haben. Der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen, gab es leider keinen Rumys mehr, der ganz besonders wohlsmekend in Tschikent hergestellert werden soll.

Bis zur Vervollständigung meiner Notizen und weil ich es immer noch mit nicht ganz rechten Kirgisen zu thun hatte, will ich erst näher von diesem Volke sprechen, wenn ich die 56 Werst von hier entfernte sibirische Grenze überschritten habe, wo sowohl das Nationalkostüm, als auch die Gebräuche sich reiner erhalten haben. Daß der Kirgise so faul ist, daß er nie zu Fuß geht und sogar Ochsen und Kühe zum Reiten benützt, habe ich jedoch auf meinem ganzen Wege beobachtet, nennigleich andererseits sich in ihm auch ritterliche Züge finden lassen. Er liebt Wettrennen zu Pferde, ist ein großer Verehrer von Jagd mit Falken und scheut bei dieser Gelegenheit keine Gefahr.

Die Station Bekliarbedskaja erreichte ich am 13. October um 7 Uhr Abends und hier traf ich zum ersten Mal zwei Menoniten, von denen einer nach Chiwa in seine Heimath reiste. Von diesen Kolonisten will ich noch sprechen, vorläufig möchte ich jedoch erwähnen, daß bei Einführung der allgemeinen Wehrpflicht 27 Menonitenfamilien sich durch Auswanderung aus Rußland derselben entzogen und heute ein durchaus zufriedenstellendes Dasein in Chiwa führen. Sie befaßten sich dort mit Tischlerarbeiten und Gartenbau und scheinen den Chan durch ihre uns überspannt scheinenden Ansichten zu imponiren. Sie sind wieder ein Beweis dafür, daß es thatsächlich kein Ländchen auf Erden giebt, wo nicht Deutsche zu finden wären, selbst im abgelegenen Chiwa haben sie sich ein Heim und die Achtung ihrer halbwilligen Mitbürger zu erwerben vermocht. Die Station ist in Bekliarbedskaja in einem alten aus der Zeit der Kolandschen Herrschaft stammenden Gebäude untergebracht, welches, wenn man den höchsten Punkt des Weges einige Werst vor dem Dertchen erreicht, nicht un schön im Thale sich präsentirt. Selbst dieses nicht große Gebäude trägt an sich Spuren der unübertrefflichen Bauart früherer Perioden im Gebiete.

Der Gebrauch von Opium, hier Anascha genannt, und das Rauchen eines gleichfalls aus Mohnkapseln gewonnenen Präparates, „Kufnar“, sind unter den Eingeborenen sehr stark verbreitet, trotzdem die Regierung Alles thut, um dem zu steuern.

Am Vierzehnten, um 6 Uhr Abends, traf ich endlich wohlbehalten im Städtchen Tschikent ein.

Siebig
Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT, *Jo. Siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

**Das Fleisch-Pepton
der Compagnie Liebig**

ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarmer und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren

Prof. Dr. M. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München. F 429

Räuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN
IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT



Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, Niederlage und Verkauf bei
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luitpoldstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-, Friseur- und Drogeriegeschäften.

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.
F. WOLFF & SOHN
Hoflieferanten Karlsruhe
Filiale Wien Körnerhofgasse 6.

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre Schuhe wöchentlich 1 bis 2 Mal mit **Crebs-Fett** schmieren, denn dieselben halten noch einmal so lange, wie wenn Sie solche stets nur wischen oder mit Vaseline und sonstigen schlechten Fetten schmieren.

Crebs-Fett eignet sich auch ganz besonders zum Einsetzen des Pferdegeschirrs und verleiht ferner noch Pferdehufen einen schönen Glanz.

Lassen Sie sich daher durch das schöne Aussehen des **Crebs-Fett** nicht beirren, sondern verlangen Sie ausdrücklich **Crebs-Fett**.

Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben bei:

Ferd. Alexi, Richeleberg 9.
A. Berling, St. Burgstr. 12.
Fritz Bernstein, Beltrig-
Droguerie.
W. H. Birch, Ecke Adolph-
und Dranienstraße.
Ed. Brecher, Reugasse 12.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
A. Cratz, Langgasse 29.
H. Eifert, Marktstraße 19a.
C. Erb, Nerostraße 12.
J. Frey, Ecke Bouffen- und
Schwalbacherstraße.
W. Gräfe, Webergasse 37.
F. Groll, Ecke Goethestraße
und Adolphsallee.
J. Haub, Rühlgasse 13.
J. Huber, Gleichstraße 12.
W. Jung Wwe., Adolphs-
allee 2.
H. H. Kappes, Ecke Dop-
heimer- u. Zimmermannstr.

F. Kilitz, Rheinstraße 79.
H. Kneipp, Goldgasse 6.
Adolf Kray, Hermanns-
straße 17.
G. Mades, Rheinstraße 40.
Mochus, Droguerie, Sannus-
straße 25.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich-Str. 14.
Ph. Nagel, Reugasse 2.
A. Nicolay, Konigsstraße, Ecke
Reichstraße.
J. Schnab, Grabenstraße 3.
Fittale, Gleichstraße 15.
C. Schliek, Kirchgasse 40.
W. Stauch, Felsendamm 46.
W. Stemmer, Felsendamm-
straße 46.
J. H. Weill, Ecke der Bahn-
und Felsendammstraße.

Haupt-Depot für Wiesbaden u. Umgegend
bei Gottfr. Glaser.



Rohlen
vorzügllicher Qualität empfiehlt in stets frischen Bezügen
Gustav Kalb,
Blücherstraße 18. 1891

Zwei Kellere und ein größerer Saal, für Restaurant passend,
zu verkaufen Friedrichstraße 21.

Gardinen,

neueste Muster, in grösster Auswahl.

H. Rabinowicz,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Special-Geschäft

für Damen-Kleiderstoffe u. Weisswaaren.

1784

Marsala,

mehrfährig abgelagerter feiner Frühstückswein, per Flasche jetzt nur Mk. 1.75. 2046

E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidstrasse 33.

Gemüse-Conserven!

Erbsen,	die Büchse à 1 Pfd. von 35 Pf. an	so lange
Bohnen,	" " à 1 " " 30 " "	der
dito	" " à 2 " " 40 " "	Vorrath
Schnittspargel,	" " à 1 " " 60 " "	reicht!
Stangenspargel,	" " à 1 " " 95 " "	
ferner Riesenspargel, Champignons etc. in besten Qualitäten		2718

G. F. H. Scheurer.
Chr. Ritzel Wwe. Nachfolger.

Franz. Champagner

von E. Mercier & Co., Epernay.

(Zollerparniss wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)

Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:

Carte argent	à Mk. 3.—
Carte blanche	à Mk. 3.75.
Carte d'or	à Mk. 4.50.
Splendide Champagne	à Mk. 5.50.

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 1709

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelhaidstrasse 33.

Niederlage bei Otto Siebert, Markt.

Cassaführer mit Tresor, 3 Stück, sehr billig abgegeben
Schützenhofstrasse 3, 1. 1568

Zur Confirmation und Communion

empfehlen:

Schwarze und elfenbeinweisse Stoffe in Crêpe, Crepon, Cheviot, Foulé, Armure, Rayé Fantaisie, Mohair, Cachemire etc.

Couleurte Stoffe,

Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 bis
sowohl in glatt, als auch in den neuesten Caros-
Streifen- u. Fantasiegeweben, in nur gediegenen
Qualitäten

75 Pf.

70 Pf.

Hemden, Beinkleider und Stickereiröcke

in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

2221

S. Guttman & Co., 8. Webergasse 8.